

(22. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Standesgemäß.

Roman von Karl v. Lestner.

Cora erblickte. Es mußte ein Grund vorhanden sein, der sie abhielt, hierauf einzugehen, oder der ihr die Beantwortung dieser Fragen wenigstens als peinlich erscheinen ließ.

Aber die Baroness gab in ihrem Eifer für die gerechte Sache nicht nach.

„Darf ich fragen, ob Ihr Herr Vater den gleichen Namen trug, wie Sie, oder ob Sie vielleicht, wie es bei Künstlerinnen oft vorkommt, einen anderen als Ihren Familiennamen sich selbst beilegte?“ fragte sie.

„Mein Vater führte denselben Namen, jedoch mit dem Adelsprädikate, auf das ich verzichtete. Ich sagte Ihnen heute schon, daß ich zu dessen Gebrauch berechtigt wäre.“

„Ich entsinne mich. Also von Blank?“ Die Baroness sprach es langsam und nachdenklich, bis sich plötzlich der Ausdruck ihrer Züge merklich veränderte und sie einen ahnungsvollen Blick auf die Künstlerin richtete.

„Und die Stellung, die er bekleidete?“ fragte sie.

Wiederum eine kurze Pause — dann entgegnete Cora mit gepreßter, fast bebender Stimme:

„Mein Vater war Hofmarschall in Fürstlich S...schen Diensten.“

XV.

Schon das befangene Stillschweigen, welches nach dieser Mitteilung Coras eintrat, lieferte den Beweis, daß nicht nur die Sängerin ein Verständnis für die Tragweite derselben hatte. Als sie sich nachgedrungen dazu herbeilegte, die von ihrem Vater innegehabte Stellung zu bezeichnen, war sie wohl bewußt, daß sie hierdurch den verstorbenen Hofkellner Rudorff von dem auf ihn gefallenen Verdachte der Veruntreuung entlastete. Dagegen mußte die Auffindung des entwendeten Kleinods im Nachlasse eines anderen fürstlichen Hofbeamten diesen als den mutmaßlich Schuldigen kennzeichnen. — Daher auch Coras stilles Widerstreben, bevor sie die gravierende Aussage über die Lippen brachte. Die beiden Zuhörerinnen waren kaltvoll genug, ihre Gedanken nicht sofort mit Worten zu verlaublichen. Ueber Gabriels Züge flog zwar im ersten Augenblick ein Widerschein der innerlich empfundenen Befriedigung, welche durch diese Enthüllung veranlaßt wurde. In ihrem edlen Herzen regte sich aber auch sofort das Mitgefühl für Cora, deren Seelenzustand sie richtig ahnte. Die Baroness fandte der Tochter des Kastellans einen raschen, vielverheißenden Blick zu.

„Daß Ihre Antwort so lauten würde, mußte ich erwarten“, sagte sie dann zur Künstlerin. „Der Hofmarschall von Blank war ja eine bekannte und mir noch sehr wohl erinnerliche Person am fürstlichen Hofe, während ich die Ehre hatte, dem letzteren meine Dienste zu widmen.“

Cora hatte sich inzwischen gefaßt und ergriff nun wieder das Wort.

„Es muß mir, wie Sie beide einsehen, selbst viel daran liegen, die Zwischenpausen, durch welche mein

Vater in den Besitz des Medaillons gelangte, zu ermitteln“, äußerte sie. „Sie dürfen also überzeugt sein, Baroness, daß ich Ihrer vorhin ergangenen Aufforderung getreulich entsprechen werde.“

„Thun Sie, was Pflicht und Gewissen Ihnen vorschreiben, Fräulein Blank“, entgegnete Agnes von Kronhofen. „Wie ich hoffe, wird es im Verlauf der Untersuchung gelingen, mit Sicherheit über Schuld oder Unschuld zu entscheiden. — Aber während der hier gepflogenen Verhandlungen ist die Mittagsstunde längst verstrichen, und es ist wirklich hohe Zeit, daß ich nach Hause zurückkehre, denn es muß schon ein Uhr geschlagen haben.“

„Ein Uhr? Wie konnte ich mich so lange vergessen? Kaum eine einzige Stunde noch — — — dann — mein Gott! Was soll ich thun?“ stieß Gabriele plötzlich angsterfüllt, wie aus einem Traume erwachend, hervor.

„Was fehlt Ihnen, liebes Fräulein?“

„Gabriele! Was haben Sie mir?“

Die beiden Anderen riefen es gleichzeitig.

„O, meine Damen, hören Sie mich an! Es handelt sich um eine Sache von größter Wichtigkeit, und ich muß jedes Bedenken überwinden, da Gefahr im Verzuge ist! Sie, gnädiges Fräulein, sind ja die Tante des Herrn Baron — warum sollte ich Sie nicht auch ins Vertrauen ziehen dürfen?“

„Neden Sie, mein Kind! Sie versehen uns in Erstaunen!“ mahnte die alte Dame.

„Ach, gnädige Baroness, liebes Fräulein Blank! Ihr Neffe, Ihr Bräutigam schwebt in höchster Gefahr, und in dreiviertel Stunden würde es schon zu spät sein, ihn vor derselben noch zu bewahren! Im Buchenwäldchen, links von der Altingenreuther Straße, soll um zwei Uhr ein Pistolenduell zwischen dem Baron von Kronhofen und dem Leutnant von Dillheim stattfinden. Gestern Abend war ich im Begriffe, dies Fräulein Cora mitzutheilen, als mich das Erscheinen des Polizeikommissars daran verhinderte, und heute — — — ach, ich mache mir nun die bittersten Vorwürfe — — — ist mir während der Aufregungen, welche die Stunde mit sich brachte, entgangen, wie sehr die Zeit schon drängt. O retten Sie ihn, Cora, bevor ihn die feindliche Kugel erreicht, sonst trage ich ja doppelte Schuld an Altem, was sich ereignet!“

Gabriele hatte es mit fliegender Hast gesprochen, die andere Anwesenden aber sahen sich bestürzt und befremdet an.

„Welche erschütternde Nachricht!“ rief Oswalds Tante. „Aber wie ist es möglich, daß Sie Kenntnis hiervon erlangten? Welche Schuld können Sie sich beimessen?“

„Was beginnen wir?“ fiel ihr Cora ins Wort. „Die Beforgnis um Oswalds Leben macht mich fast unfähig zu denken! Und Dillheim?! Er?!“

„Gnädige Baroness! Glauben Sie dem nicht, daß sich das Schreckliche noch in irgend einer Weise verhüten läßt? O, Fräulein Blank! Lassen Sie sich und handeln Sie, ehe es zu spät wird! Können Sie den Gedanken ertragen, Ihren Verlobten in dieser Lage zu wissen?! Ich will Ihnen später Alles sagen, aber nicht jetzt!“

„Ich bin entschlossen“, sprach Agnes von Kronhofen. „Der Zweikampf darf nicht stattfinden, gleichviel, aus

welchem Grunde es so gekommen ist. Lassen Sie mir geschwind einen Wagen holen, Fräulein Blank, ich bitte Sie inständig!“

Die Sängerin schellte und befahl Clarisse, unverzüglich nach einer Mietzkutsche zu fenden und dem Kutscher für mögliche Beschleunigung die doppelte Laxe anzubieten.

„Baroness, darf ich Sie begleiten?“ fragte sie dann rasch entschieden. Diese schwankte eine kurze Weile, während sie ihre Blicke von Cora auf Gabriele gleiten ließ.

„Es sei!“ erwiderte sie dann. „Aber machen Sie sich eiligst fertig, sonst wird unser Bestreben ein vergebliches sein, und hier handelt es sich um ein Menschenleben, das uns beiden theuer ist.“

Die Sängerin war in der That mit ihrem Anzuge früher fertig, als der Wagen am Hause hielt.

„Adieu, mein liebes Fräulein!“ sagte die Baroness, der sie führenden Gabriele beim Abschiede die Hand reichend. „Einstweilen nehmen Sie meinen Dank für die Mittheilung entgegen, obwohl Sie eine erschreckende war. Hoffentlich haben Sie Gutes damit bezweckt. Kommen Sie, Fräulein Blank! Der Wagen ist da.“

Der Kutscher war schnell instruiert, und die größte Eile wurde ihm nochmals anbefohlen. Während der Fahrt wurde wenig gesprochen. Nur einmal wandte sich die alte Dame an ihre Nachbarin.

„Unser Unternehmen ist ein sehr ungewöhnliches“, bemerkte sie, „aber die Umstände müssen es in den Augen Vernünftigen denkender rechtfertigen. Kleinliche Rücksichten sollen mich nicht abhalten, im letzten Moment noch einem Vorhaben entgegenzutreten, das ich für eine gesellschaftliche Unsitte halte.“

„Ich pflichte Ihrer Ansicht vollkommen bei“, versetzte Cora. „Der Zweikampf ist ein Ueberbleibsel des Mittelalters, das durch seine hartnäckige Fortexistenz die Begriffe Ehre und Moral in Widerstreit bringt. Wäre er ein wirkliches, unbedingtes Erforderniß, dann würde er sich nicht nur auf wenige Stände beschränken, und die Ehre der Uebrigen müßte dieses Mittels zu ihrer vermeintlichen Wiederherstellung ebenso gut bedürfen, wie diejenigen jener bevorzugten Klassen.“

Hiermit war dies kurze Gespräch wieder zu Ende. Die beiden vermieden es absichtlich, ihre Gedanken über Gabriels Verhalten in Bezug auf diese Angelegenheit austauschen. Sowohl der Baroness als Cora war die außerordentliche Erregung, in welche die Duellfrage das Mädchen versetzt hatte, aufgefallen. Die unbeschreibliche Angst, die sich in Gabriels Gesichtszügen und in ihren Worten offenbarte, gab ihnen zu denken. Wie kam es, daß ihr dieser Vorfall so nahe ging, und wie konnte sie sich selbst eine Schuld daran beimessen?

In einer kleinen halben Stunde waren sie an der betreffenden Stelle der Landstraße angelangt, an der auch schon ein anderer Wagen hielt. Die Damen stiegen aus. Während der Zwischenzeit hier bis zu ihrer Zurückkunft warten sollte, schlugen sie den bezeichneten Fußweg in den Wald ein.

Der Buchenhain war etwa zehn Minuten entfernt, und die Uhr zeigte bereits fast die zweite Stunde.

(Fortsetzung folgt.)

Seidenhaus M. Marchand
Langgasse 23.

Bis Weihnachten
Verkauf
ganz enorm billig.

Deutsche Gesellschaft für ethische Kultur

Abtheilung Wiesbaden.

Samstag, den 17. November, Abends 8 1/2 Uhr, im Saale der „Loge Plato“, Friedrichstrasse 27:

Vortrag

über

Ethische Theorie und sittliche Praxis

von Prof. Dr. Studinger aus Darmstadt.

F 455

Freier Eintritt. Freiw. Beiträge zur Deckung der Unkosten werden am Saaleingang entgegengenommen.

Neu! Mundharmonika-Harfe Neu!



Einfachstes und effectvollstes Musik-Instrument, durch deutsches Reichs-Gebrauchsmuster vor Nachahmung geschützt.

Diese Mundharmonika mit Silberbegleitung erzeugt ein Wohlklingendes Laute wie Mandoline u. Gitarre.

Eine ganze Kapelle in einem Instrument vereint.

Jedermann kann es mit Leichtigkeit erlernen. Grossartig für Auslässe, Concert und Tanz. Musik schön u. ergreifend.

Jeder Mundharmonikspieler ist in der Lage, sofort dieses Wunderinstrument nach neuer geistig-begehrter Selbstunterrichtslehre spielen zu können. Die Mundharmonika-Harfe ist leichter und geländere zu spielen als Mundharmonika allein, da man die Begleitung nicht mit der Hand, wie bei der Mundharmonika zu machen braucht, sondern mit der rechten Hand durch Spielen der Accorbbreiter.

Auf der Mundharmonika-Harfe man einfach die Melodie und die Begleitung schlägt man auf der Harfe oder Harfe.

Die Mundharmonika-Harfe ist kein Spielzeug, sondern ein wertvolles geistiges Musik-Instrument, das in vielen (z. B. Ball- und 8 Accordgruppen), ist leichter, lauter und mit Klängen versehen. Die 20-tönige Mundharmonika ist sehr geliebt, geachtet und ergötzt für diesen Zweck angefertigt.

Klänge dieses Instrumentes ca. 45 cm.

Der Preis ist, um's Jedermann zu ermöglichen, dieses Instrument käuflich zu erwerben, ein sehr geringer, mit allem Zubehör ungarisch.

Mark 6 — franco.

Sie beziehen direkt von der

Deutschen Violon-Zither-Compagnie, G. m. b. H., Neuenrade 240 (Westf.)

Zum Abschluss von

lebenslänglichen Eisenbahn-Unfall-Einzel-Unfall- und Haftpflicht-

Versicherungen

unter coulantem Bedingungen u. billigen Prämien empfehlen sich

Frankfurter Transport-,

Unfall- u. Glas-Versicherungs-Actien-Gesellschaft,

Subdirection Hessen-Nassau:

Wiesbaden, Delaspeestrasse 8,

und Vertreter: Ferd. Kostmann, Moritzstrasse 62, Reisebüreau J. Schottensfels & Cie., Theater-Colonnade 36/37.

15375

Grosser Räumungs-Ausverkauf

24 Wilhelmstrasse 24 (Promenade-Hotel).

Wir offeriren eine Anzahl farbiger Hemden, allererste Qualität,

à Mk. 3.50 und 4.50 per Stück (früherer Preis Mk. 7.50 und 8.50).

Verkauf nur gegen Baar.

Rosenthal & David.

Fortsetzung und Schluß

der Versteigerung

von

Damen = Kleiderstoffen

im Auftrage des Herrn H. B. Lange, am Dienstag, den 20. Nov., und Donnerstag, den 22. November cr., jedesmal Morgens 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, im Laden des Herrn Behr,

11. Tannusstraße 11.

Zum Ausgebot kommen:

Die elegantesten Wollstoffe u. schwere schwarze, weiße und farbige Seidendamaste.

Bis zum Versteigerungstage findet Freihandverkauf im Geschäftslokale, Wilhelmstr. 6, zu Versteigerungspreisen statt.

Wilh. Helfrich, Auktionator u. Taxator, Friedrichstraße 47.

Ein Versuch genügt,

um sich davon zu überzeugen, daß

Putz-Extract

Famos

das beste Putzmittel für alle Metalle ist. Famos schmiert nicht, schraunt nicht, greift das Metall nicht an und erzeugt mühelos schönsten lange anhaltenden Hochglanz.

Su haben bei: Jos. Bausch, Zimmermannstr.

Wilh. Berghäuser, Döbelmerstr.
Adolf Haybach, Welltrist.
F. Klitz, Rheinstr.
Carl Menzel, Gmferstr. 48.
Fritz Schmidt, Welltrist.
Ludwig Wirth, Welltrist.

Carl Erb, Adelheidstr.
Louis Kimmel, Nerostr.
Carl Krieger, Frankenstr.
J. M. Roth Nachf., Burgstr.
Otto Unkelbach, Schwalbacherstr.
Hch. Zboralski, Römerberg 2/4.

Carl Ziss, Grabenstr. (F.C.a. 1051 g) F 139

Fabrik: Schmitt & Förderer, Bahlerhäusern-Gassel.

Gelegenheitskauf!

Einen Posten

Prima Mohair-Divan-Decken,

beste tadellose Qualität, 160x300 cm gross, offeriren, so lange der Vorrath reicht, zu Mk. 80.— per Stück. Früherer Preis Mk. 125.—. 15565

C. Eichelsheim, Friedrichstrasse 10.

Hotel Fuhr,

3. Geisbergstrasse 3.

Empfehle meinen Speisesaal für Hochzeiten, grössere Dinners und Soupers, auch für Versammlungen. 15002

Achtungsvoll

Philipp Fuhr.

Badhaus zum Kranz,

Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.

Thermal-Bäder à 60 Pf.,

ganz neu eingerichtet. 9150

Möblierte Zimmer I. Etage.

Weihnachts- *

* * Anzeigen

für sämtliche

hiesige Tageszeitungen,

sowie folgende empfehlenswerthe Blätter:

„Biebricher Tagespost“

„Diezer Zeitung“

„Rheingauer Beobachter“

„Rheingauer Bürgerfreund“

„Rheinische Volkszeitung“

„Emser Zeitung“

„Idsteiner Anzeigblatt“

„Aarbote“ Langenschwalbach

„Nassauer Bote“ Limburg

„Limburger Anzeiger“

„Lahnsteiner Tagblatt“

„Rheingauer Bote“ Rüdeshcim

„Rheingauer Anzeiger“

Rüdeshcim

„Schiersteiner Zeitung“

„Weilburger Tagblatt“

„Mainzer Anzeiger“

etc. etc.

befördern zu Original-Zeilen-Preisen

(wie die Blätter selbst)

Haasenstein & Vogler A.-G.,

Wiesbaden, Adolphsallee 7. 15607

Eine große Parthie

Normal-Hemden à 1.50-2.00 Mr.,

Unterjassen à 60 Pf.,

Gestricke Westen à 2.00-3.00 Mr.,

empfehlen

Guggenheim & Marx, 14. Marktstraße 14. 15354

Sammel-Albums

für

Liebig-Bilder

Stollwerck-Bilder

Postkarten

Briefmarken

Photographien

Zeitungs-Abschnitte.

C. Schellenberg, Goldgasse 4. 15624

Thermal-Bäder

incl. Wäsche im Dutzend Mk. 8.—. 14501

Savoy-Hotel, Bärenstr. 8.

Kneipp'sches Malzkaffee - Kränzchen

Sonntag, den 18. November,

Mittags 3^{1/2} Uhr,

in der renovirten

Ritter'schen Schiesshalle.

Um zahlreiches Erscheinen bittet F 390

Der Vorstand.

Gäste können eingeführt werden.

Versicherungsfond über 43 Tausend Polizen.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.

Gegründet 1833. Reorganisiert 1855.

Gegenseitigkeits-Vereinschaft

unter Aufsicht der R. Württ. Regierung.

Lebens-, Renten- und Capital- Versicherungen.

Alle Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut. Billig berechnet Prämien. Hohe Rentenzüge. Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.

Nähere Auskunft, Broschüre und Antragformulare kostenfrei bei der Generalagentur Darmstadt: Aug. Herberich, Badstraße 20, 1; in Wiesbaden: Karl Tausig, Kaufmann, Hauptagent; Brandach: C. Arzbücher; Friedrich a. Rh.: Engelbert Zumbroich, Josef Döller, Kaufmann, Hauptagent; Gaud: Meier, Esau, Kaufmann; El. Goardhausen; Jac. Nocher, Schuhmodermeister; Döckheim: Emil Henckewitz; Ober-Lahnstein: Aug. Müller, Kaufmann. F 127

Specialität in ächten Schweizer Stickereien u. Spitzen aller Art.

Grosse Auswahl.

Ferner empfehle:

Kleider-Garnituren, Taschentücher, Hauben, Schleier, Tischläufer, Deckchen, Vorhänge, Stores etc. etc.

Durch besonders günstige Einkaufsquellen und Ersparnis hoher Ladenmiete **äußerst billige Preise.**

Elise Schäfer,

Luisenstrasse 6.

Blusen in weiss und farbig mit 15% Nachlass.

Schirmfabrik

J. Gerach,

Langgasse 25.

Umzugs halber

Ausverkauf.

Billigste Weihnachtsgeschenke.

Kinder-, Damen- und Herren-

Rogenschirme, Spazierstöcke. 15406

32 Jahre

betreibt sich nunmehr **Reiter's** Saarwasser (München), faul gerührt und begutachtet.

3. h. um 40 Pf. u. Wrt. 1.10 bei Louis Schild,

nur 3. Langgasse 3, nirgends in der Stadt eine Filiale. F 61

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Umzug verkaufe von heute ab alle am Lager habenden Polster- und Kasten-Möbel zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 14367

Achtungsvoll

W. Egenolf,

Webergasse 3.

Patente

Gebrauchsanwörter,

Warenzeichen,

Markenschutz,

Patentprozesse,

Gutachten besorgen

H. W. PATAKY

Frankfurt a. M. Kaiserstr.

Centrale: Berlin N.W. 6

Gegründet 1882. F. a. 2438/11 (3) F. 112

Ges. Verp. (alle Sorten) fortwährend in jedem Quantum zu bill. Preisen. 14114

Gebr. Rattener, Friedrichstr. 47

Keine Aufträge billig zu verr. Gmferstraße 11. 14809

Gebr. Wolfertz, Wald bei Solingen.

13 Tage zur Probe mit 5-jähriger Garantie versenden wir franco, damit sich Jeder von der Güte u. Billigkeit unserer Waaren überzeugen kann, ein fein hohlgeschliffenes Silberstahl-Hasirmesser No. 30 in feinem Etui, fertig zum Gebrauch, per Stück 1.50 Mk.

Besteller verpflichtet sich, den Betrag binnen obiger Frist ein- oder das Messer retourzusenden. Also kein Risiko!

Umsonst und portofrei versenden wir unseren neuen Haupt-Preis-Catalog, 440 Seiten stark, mit 1800 Abbildungen über Rasir-, Taschen-, Brod-, Schlacht-, Tischmesser und Gabeln, Scheren, Haushaltungs-Artikel, Waffen, Waagen, Schlösser, Fernrohre, Lederwaaren, Uhren, Uhrketten, Gold- und Silberwaaren, sowie viele Neuheiten. Mehr wie ein Stück versenden wir nur unter Nachnahme! (Ka. 1484 g.) P 139



Schwarze Hosen
aus prima Satin, Kammergut od. Cheviot, für Reiter, Diener etc., zu Mt. 4.80, 6, 7 u. 8.90 p. R. empfohlen
Guggenheim & Marx,
Raststraße 14. 14694

Strumpf-Strickerei
Riedelberg 18, 2 l.

Kinder-Handarbeiten.
C. Schellenberg, Goldgasse 4. 15346

Wilhelm Scherlenzky, Buch-, Kunst- u. Musikalien-Handlung, Oranienstrasse 18,

empfiehlt den geehrten Herrschaften bei Bedarf sein reichhaltiges Lager in:

Prachtwerke, Gedichtsammlungen, Klassiker-Ausgaben, Jugendschriften, Bilderbücher, Reisehandbücher und Karten, Meyer's und Brockhaus Lexikon, Schlosser, Weltgeschichte, Reclam, Universalbibliothek, Meyer's Volksbücher, Kürschner, Bücherschatz, Briefsteller, Vorträge aller Art für Weihnachten, Polterabend etc.

Musikalien für alle Instrumente, Lieder erlesen und heiteren Inhalts in jeder Stimmlage, Edition Peters, Ed. Steingraber, Siegel's Musik, Universal-Bibliothek, Operntexte.

Abonnements - Annahme auf alle Zeitschriften wissenschaftlichen Inhalts, Mode-, Unterhaltungs- und Witzblätter, u. A.: „Die Woche“, „Die weite Welt“, „Gartenlaube“, „Dahheim“, „Gute Stunde“, „Moderne Kunst“, „Häusl. Rathgeber“, „Lipp. Modenwelt“, „Sonntagszeitung für Deutschlands Frauen“, „Grosse Modenwelt“, „Fürs Haus“, „Elegante Damenwelt“, „Fliegende Blätter“, „Lustige Blätter“, „Dortbarbier“ etc.

Kalender 1901: „Lahrer Hinkende Bote“, „Kaiserkalender“, „Evang. Gustav-Adolf-Kalender“, „Dahheim-Kalender“, „Gartenlauben-Kalender“.

Ansichtskarten in allen Preislagen. Neu! Stolze's Ansichtskarten von Wiesbaden mit Versen. 15370

Postmarken für Sammler!!!
Kataloge gratis u. franco. Nicht auf Lager Befindliches wird prompt u. schnell besorgt.

Sie danken mir
genügend, wenn Sie mich, Berlin, über
u. dortigen Familienangehörigen,
u. Kräfte, geruht, Lieder, Song (mit
1. 40 Mt., 20 Pf. Best. u. 10 Pf. mehr
H. Oeschman, Konstanz, St. 18.

Ofenschirme,
Kohlenkasten,
Kohleneimer,
Kohlenfüller,
Ofenvorsetzer,
Feuengeräthe,
Feuengerätheständer,
Verdampfschaalen,
Petroleum-Heizöfen

empfehlen in grosser Auswahl 15382

M. Frorath,
Kirchgasse 10. Telephon 241.
Magazin für
Haus- u. Küchengeräthe.

Grösste Auswahl in 11794
Schablonen zur Wäsche-Stickerei.
C. Hexamer, Goldgasse 2,
Laden,
vis-à-vis der Hühnergasse.

Ehe
Die Ihre Einkäufe in Möbeln machen, erlaube ich
Sie mein Möbelmagazin zu besichtigen, dort finden
Sie Alles unter Garantie zum billigsten Preis.
Deisenstrasse 1. 10425

Deutscher Hof.
Täglich: 13624
Süßer Apfelmost!
Heute Samstag wird Schweinefleisch aus-
gehauen. Von 6 Uhr Abends ab: 15026
Mehlsuppe,
frische Hausmacher Wurst bei
F. Sudach, Balkenstr. 22.

**KREBS
WICHSE**
gibt den schönsten Glanz

7693

Gummi-Betteinlagen garantirt wasserdicht,
für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder,
von Mt. 1.50 bis Mt. 5.— per Meter, 11890
sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt
Chr. Tauber, Drogenhandlung, Kirchgasse 6. Telephon 717.

Ad-Ges. für Treber Trocknung, Cassel.

C. D. Fischer's
ESSIG-ESSENZ
Bester
ESSIG.
Haltbarster Essig.

Man achte auf Schutzmarke und Namenszug.
Garantirt 80%, chemisch rein.
In Flaschen à 1/2 Liter zur Bereitung von 14 Flaschen Essig.

D. Fischer's Wein-Essig-Essenz.
mit feinstem Wein-Aroma.

Zu haben in allen Apotheken, Colonialwaaren-,
Delicatess- und Drogen-Handlungen. P 122

Hotel Westfälischer Hof.

Für Hochzeiten und Familien-Festlichkeiten halte ich meinen elegant ein-
gerichteten Saal mit Nebenräumen bestens empfohlen. 11374
Achtungsvoll **A. Vogel.**

Der beste Sauterwein ist Apotheker **Kofer's**
„roth-goldener“
Malaga-Trauben-Wein,
chemisch untersucht und von ärztlichen Autoritäten
als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen,
Reconvalescenten, alte Leute etc. empfohlen,
auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Orig-
Flasche Mt. 2.20, per 1/4 Flasche Mt. 1.20. Zu
haben nur in Apotheken; in Wiesbaden: in
Dr. Lade's Apotheke. P 309

Bassauer Gänse
im bratfertigen Zustande, mit Fett und Innerem,
ohne Gedärme, liefert in vorzüglicher Qualität
frei unter Nachnahme zu 60-70 Pf. per Pfund
Frau Martha Baum, Passau, der
Empfehlungen über beste Lieferung nach hier und
Umgebung zur Seite stehen. (Mag. 5972) P 141

Kart. (mag. bon.) s. b. Tagesp. s. b. b. Edm.
Güttler, Dogheimstr. 69, Tel. 2196. 15241

Rattentod
(K. Muschke's Coöktion)

Es hat unendlich viele bewährte Mittel
Ratten und Mäuse (sogar und Käse zu
essen, ohne für Menschen, Haustiere und Ge-
fährd. schädlich zu sein. Packete à 50 Pf.
und 1 Mk.

Verkaufsstelle für hier: **A. Cratz, Langgasse 29. 14235**

Lignitkohlen!
beste und billigste Kohle für Hausbrand
und Heizung, sowie Bäckereien, liefern
waggonweise ab Bahnhofsstation Weiterburg
**Gildemeister & Haupp, Kohlengröb.,
Coblenz.**

Trink-Bier
vom Lande, kühl, frisch unter Garantie, ver-
sendet, 60 Stück zu Mt. 8.25 incl. Ver-
packung, franco gegen Nachnahme P 152
G. Lanwer, Rindloch i. Ddb.

Für Bäcker.
Habe noch 100 Liter Ia Vollmilch per Liter
15 Pf. frei Haus abzugeben und liefere in ver-
schlossenen Kannen jedes Quantum von 10 Liter
ab. Nähere Auskunft ertheilt Bäckermelker
Schupp, Hochstraße.

Extra billige Preise
für
fertige Herren-Kleider.

Winter-Überzieher von 10 Mt. an, Loden-
joppen von 4 Mt. an, schwere Winterböden
von Mt. 3.50 an, Doien u. Westen Mt. 6.—,
Buckskin-Röcke von Mt. 5.— an, einzelne
Westen 1.80 Mt., Herren-Anzüge zu 8 Mt.,
Burschen-Anzüge (36-43) zu Mt. 5.50,
Kinder-Anzüge (1-7) zu Mt. 3.—, Knaben-
Anzüge (7-12) zu Mt. 4.50, einzelne Höschen
zu Mt. 1.25, Arbeitsböden zu Mt. 2.40, für
Burschen und Knaben à 1.50.

Buckskin-Röcke.
Keine Extra-Zwischen!
**Keine Schaufensterstellung, aber gute
Waare und sehr billige Preise.**
Guggenheim & Marx,
14. Marktstraße 14. 14199

Vielfach
ärztlich empfohlen!

Rademanns Brod,
Marke D. K.,
per Stück 50 Pf.
Rademanns Obstbrod
per Stück 60 Pf.

Zuverlässig in der Wirkung bei
Verstopfung u. Stuhlträgheit!
Zu beziehen durch: **Carl Mertz,**
Wiesbaden, u. von der Fabrik: Rademanns
Nährmittelfabrik, Frankfurt a. M.

**1900er Import-
Havana-Cigarren**
sind in grosser Auswahl eingetroffen.
Aeltere Importen, sowie Rest-
partieen werden zu sehr billigen
Preisen abgegeben. 15552
**J. C. Roth, Wilhelmstrasse 54,
Hotel Block.**

Bordeaux-Weine
(garantirt rein)
empfiehlt in jeder Preislage von Mt. 1.— ab.
Man verlange Preislisten und Proben. 11796
C. Spindler, Eleonorenstr. 6.

**Wer
Husten hat,**
verschleimt oder heisser ist, gebrauche die seit
Jahren bewährten

Musche's Malz-Zwiebel-Bonbons,
welche als schleimlösendes und lindernendes Mittel
in ganz Deutschland beliebt sind.
Zu haben bei Drogerie **Chr. Tauber,**
Kirchgasse 6, **H. Knapp, Goldgasse 9,
A. Cratz, Langgasse. 13922**

Garantirt reiner Honig,
selbstgeerntet im Hochland, zu verkaufen Villa
Romona an der Jostenstrasse. Pfund ohne Glas
1 Mt. Blechdose mit 9 Pfund Inhalt 8.50 Mt.
Zusendung ins Haus. Niederlage zu gleichen Preisen
in Drogerie **Berling, Große Marktstraße. 11892**

**Feinstes Tafel- und Wirth-
schafts-Obst,** selbst eingemietet, in jedem
Quantum zu haben bei 13922
**Wilk. Rohmann, Sedanstraße 3,
Telephon 564.**

Gute Gintener-Karrieffein u. Car. 13675
Fr. Köhler, Marktstr. 10, Friedrichstr. 10.

Seine Harzer Säger
mit langen, tiefen, geraden u. gebog. Hoblloren,
voller runder Anarre, Hoblringel, Ringelrollen,
Rinneln u. tiefen Flöten sind zu verk. bei 15384
J. Kalkreuth, Dransichtstr. 35, Gartenh. 2 St.
Empfehle meine seit Jahren vielbeliebten und
mit v. Ehrenpreisen prämiirten **Harzer Kanarienvögel**
von 8-30 Mt. 2 T. Probe. Austausch gef. **Doppelstein, Säfnergasse 5, 2. 16593**

Heute und die 3 folgenden Tage Ausnahme-Preise

- für folgende Artikel: 15682
„Frauen-Hemden“ aus gestreiftem Flanel zu 1.20 Mf.
„Frauen-Hemden“ aus weissem Flanel zu 1.00 Mf.
1000 Stück Wischtücher v. St. 10 Pf.
100 Stück Kaffee- und Theedecken mit Frankeu pro Stück 1 Mf.
1 großer Posten Damast-Zerpfitten Tld. 4.80 Mf.
1 „ „ Küchen-Sandtücher Meter 8 Pf.
100 wollen Schlafdecken St. 7 1/2 Mf.
1 Posten Flanel-Betttücher, weiß u. farbig, Stück 1 Mf.
500 Haus-Schürzen, waschbar, Stück 75 Pf.
1 Posten 80 cm weiser Hochpiano Meter 30 Pf.
1 „ 70 cm weisses Hemdentuch Meter 21 Pf.
1 „ 30 cm Satin Augusta Meter 3 Pf.
1 „ Betontine zu Blousen Meter 45 Pf.
1 „ Scheuertücher Stück 10 Pf.

Guggenheim & Marx, 14. Marktstraße 14.

Möbel und Betten.

Vollständige Betten 48-100 Mf., Bettstellen von 30 Mf. an, Verticows von 35 Mf. an, 1- u. 2-thür. Kleiderschränke von 21 Mf. an, Spiegelschränke, Nachtschränke, Nachtschränke, Tische jeder Art von 6 Mf. an, Stühle, Spiegel, compl. Einrichtungen zu billigen Preisen. 15660 Eigene Werkstätte. Neelle Bedienung.

Wilh. Mayer, 37. Schwalbacherstraße 37.

Junge Haje-Mast-Gänse

verf. fr. geg. Nachn. von 47 Pf. das Pfd. an die Mastanstalt D. Erwid. Stören, Dstpr.

28 goldene u. silberne Medaillen u. Diplome.

Schweizerische Spielwerke, anerkannt die vollkommensten der Welt. Spieldosen.

Automaten, Accessoires, Schweizerduster, Cigarrenhänder, Alarms, Schreibzeuge, Handbuchstehen, Briefbeschwerer, Cigarrenetuis, Arbeitsstiften, Spazierstöcke, Placiden, Biergläser, Dessertteller, Stühle u. s. w. Alles mit Kunst. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet für Weihnachtsgeschenke, empfiehlt die Fabrik

J. H. Heller in Bern (Schweiz). Nur directer Bezug garantiert für Echtheit; illustrierte Preislisten franco. Bedeutende Preisermäßigung.

Kontore: Langgasse 27.

Advertisement for 'Druckarbeiten' and 'Neuen Kunstrichtung' by L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. Includes decorative floral illustrations and text: 'Reiches Ziermaterial in allen Stylarten. Künstlerische Original-Entwürfe.' Telephone 52.

Fremden-Verzeichniss vom 16. November 1900.

Table listing names and addresses of visitors from various cities including Berlin, Köln, Frankfurt, and Wiesbaden. Columns include names, professions, and locations.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 538. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 17. November.

43. Jahrgang. 1900.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Einige Getreidestatistiken.

Wie sich das Land unter Bodenkultur auf das westliche und östliche Europa vertheilt, das ist eine Frage, die bei den vielfachen Diskussionen über das Problem der Landwirtschaft ganz ausser Acht gelassen wird, ob sie gleich für dasselbe ihre grosse Bedeutung besitzt, und wollen wir daher im Nachstehenden nähere Einzelheiten darüber geben.

Die Gesamtfläche Europas beläuft sich auf 950,897,000 Hektare, von denen auf Osteuropa 584,583,000 und auf Westeuropa 366,314,000 entfallen. Nach der Art der Produkte vertheilen sich dieselben wie folgt: Osteuropa: Kulturfähiger Boden 151,343,000 Hektare; Wiesen und Weideland 88,746,000; Wälder 221,005,000; andere Ländereien 123,289,000 Hektare; Westeuropa: Kulturfähiger Boden 112,751,000 Hektare; Wiesen und Weideland 48,385,000; Wälder 93,395,000; andere Ländereien 111,983,000 Hektare. Für Gesamt-Europa ergeben sich also folgende Ziffern: Kulturfähiger Boden 264,094,000 Hektare, Wiesen und Weideland 137,131,000, Wälder 314,400,000, andere Ländereien 235,272,000 Hektare.

Wie aus diesen Zahlen ersichtlich, bedecken die Wälder den dritten Theil von Europa und befindet sich etwas mehr als der vierte Theil unter Kultur, während ca. der siebente der Nahrung der Haushälter gewidmet ist.

Die 234 Millionen Hektare kulturfähiger Boden sind auf die beiden Regionen Europas betreffs der Natur der von ihnen hervorgebrachten Produkte sehr ungleich vertheilt, wie nachstehende Tabelle beweist:

	Ost-Europa:	West-Europa:	Gesamt-Europa:
Gärten	1,848,000 ha	1,932,000 ha	3,780,000 ha
Weinberge	1,266,000 ha	7,515,000 ha	8,781,000 ha
Weizen u. Roggen	58,891,000 ha	30,232,000 ha	89,123,000 ha
Andere Getreide	41,874,000 ha	28,082,000 ha	69,956,000 ha
Kartoffeln	4,228,000 ha	6,389,000 ha	10,617,000 ha
Weidpflanzen	2,627,000 ha	17,049,000 ha	19,676,000 ha
Versch. Kulturen	4,732,000 ha	10,335,000 ha	15,067,000 ha
Brachfeld	40,874,000 ha	10,617,000 ha	51,491,000 ha

Die östliche Region ist also die Getreidekammer Europas, 95 Millionen Hektar besitzen sich dort unter dieser Kultur, im Westen nur 58 Millionen. Weidpflanzen dagegen werden dort 6 1/2 mal weniger gewonnen, Reben bringt der Westen bedeutend mehr hervor und brach liegt hier viermal weniger als im Osten. Die nach Abzug des Brachlandes in Europa verbleibenden 210 Millionen Hektare kultivirten Bodens bringen nicht genügend hervor, um die Bevölkerung des Erdtheils zu ernähren, das Defizit muss also durch die Einfuhr gedeckt werden.

Was nun die Ernte betrifft, die Benutzung derselben zur Aussaat, ihr Konsum und Import zwischen 1891—1895 (spätere

Statistiken sind darüber noch nicht vorhanden), so giebt folgende Tabelle darüber Aufschluss:

	West-Europa:	Ost-Europa:	Gesamt-Europa:
Bevölkerung	233,8 Millionen.	145,2 Millionen.	379 Millionen.
Ernte	337,712,000 Ctr.	271,482,000 Ctr.	609,194,000 Ctr.
Aussaat	44,545,000 Ctr.	66,460,000 Ctr.	111,005,000 Ctr.
Konsum	416,125,000 Ctr.	243,943,000 Ctr.	660,068,000 Ctr.
Ueberschuss der Einfuhr	122,958,000 Ctr.	—	61,879 Ctr.
Ueberschuss der Ausfuhr	—	61,079 Ctr.	—

Das Interessanteste an diesen Ziffern ist wohl die Quantität des verwendeten Samens. In Westeuropa ergaben 13 Kilo Aussaat 100 Kilo Getreide (Weizen und Roggen), in Osteuropa sind 21 Kilo dazu nötig. Die verschiedensten Gründe bringen dies abweichende Resultat hervor, die hauptsächlichsten sind jedenfalls die verbesserten Kulturmethoden, die in Westeuropa zur Anwendung kommen. Auf diesem Gebiete bleibt jedoch auch da noch viel zu thun übrig.

Es dürfte nun von Interesse sein, sich ein Urtheil über den durchschnittlichen Ertrag per Hektar in den hauptsächlichsten Getreidesorten in den beiden Welten zu bilden, was nachstehende Aufstellung gestattet:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Mais
West-Europa	11,16	10,89	13,18	12,01	10,43
Ost-Europa	7,36	6,64	7,78	6,45	10,80
Gesamt-Europa	9,17	7,79	10,07	8,96	10,72
Vereinigte Staaten	8,58	7,95	12,66	9,36	14,79
Japan	16,87	11,95	13,22	—	—
Ostindien	6,82	—	—	—	—

Westeuropa kommt in erster Reihe, soweit die vier grossen Getreidesorten in Frage stehen, und aller Wahrscheinlichkeit nach dürfte der Ertrag darin, der noch immer ein viel zu geringer, sich mit der Nothwendigkeit, den Kostenpreis zu vermindern, weiter bedeutend heben. Eine grosse Zunahme ist schon in der Getreideproduktion der Welt eingetreten, die aber für den Landwirth natürlich nur dann lohnend sein kann, wenn die Ernte sich viel besser stellt, nicht jedoch wenn dieses Ergebniss allein durch die Ausdehnung der Kultur erreicht wurde. Zwischen 1878—82 und 1893—97 stellten sich die Ernten in der Welt durchschnittlich wie folgt:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Mais
1878—1882	554,460	303,717	176,423	319,715	492,049
1893—1897	642,690	370,111	214,395	408,695	608,200
Zunahme	88,230	66,394	37,972	88,980	116,451

Die Gesamt-Produktion von Weizen und Roggen vertheilt sich wie folgt:

	Weizen:	Roggen:
	1878—1892	1893—1897
Europäische Länder	520,805,000 Ctr.	397,312,000 Ctr.
Aussereuropäische Länder	233,665,000 Ctr.	245,378,000 Ctr.

Aus dieser Vergleichung erhellt, dass die Zunahme in Europa eine sehr viel grössere gewesen, als in den aussereuropäischen Ländern.

Vom rheinisch-westfälischen Eisenmarkt schreibt die „Rh.-W. Ztg.“: „Auf vielen Seiten ist eine freundlichere Beurtheilung der Lage eingetreten; wir glauben, diese erfreuliche Thatsache neben den günstigen Nachrichten aus Amerika nicht zum Wenigsten dem Umstande zuschreiben zu dürfen, dass ein Theil der grossen Händler sich mit den Werken verständigt und sich von seinen Verpflichtungen durch sogenannte Reuegeschäfte losgekauft hat. Infolge dessen ist das Angebot von dieser Seite etwas weniger dringend geworden, und im Allgemeinen und besonders bei den Werken herrscht die Auffassung vor, dass wir den tiefsten Stand der Krisis erreicht haben und das Geschäft in ruhigere Bahnen eingelenkt hat. Die Eingänge an Spezifikationen beschränken sich zwar immer noch auf den allernötigsten, dringendsten Bedarf, doch erwartet man bestimmt, dass die Preisberäuberungen für Bleche und Stabeisen bald Käufer auf den Markt bringen werden.“ Die Notirung für Stabeisen in Flusseisen wird mit 140 Mk. angegeben, indess bemerkt, dass in manchen Fällen diese Notirung ganz wesentlich unterboten ist. Auf dem Alteisenmarkt sei die Nachfrage grösser als das Angebot.

Mit welchem grossen Krach viele Pariser Weltausstellungs-Unternehmungen endeten, beweist die veröffentlichte Bilanz des Schweizerdorfs, eines der besuchtesten Anziehungspunkte der Ausstellung. Die Einnahmen, die, wie der Konzeptionär mittheilt, bei der Gründung auf 9,570,000 Francs gesetzt wurden, beliefen sich nach der Bilanz vom 30. September auf 1,925,000 Francs, die Ausgaben, deren Höhe man Anfangs mit 3,942,000 Francs bezifferte, betragen dagegen an jenem Termin über 5 Millionen Francs. Nimmt man aber selbst an, dass die Einnahmen bis zum Schluss der Ausstellung noch die Höhe der Ausgaben erreicht haben, so bleibt immer noch das ganze Aktienkapital in Höhe von 3 Millionen Francs verloren. Wie bei dem Schweizerdorf sieht es fast bei allen ähnlichen Unternehmungen aus. Nur bei dem Palais de Costume, der Mode-Ausstellung der Jahrhunderte, dürfte das eingezahlte Aktienkapital von 2 Millionen Francs den Aktionären wieder zufließen; ein Gewinn wird aber kaum erzielt werden.

Unser Räumungs-Ausverkauf

24 Wilhelmstrasse 24 (Promenade-Hotel)

dauert nur noch kurze Zeit.

Ausser den noch vorrätigen Paletots, Havelocks, Joppen, Hemden, Socken, Stiefeln und Schuhen haben wir noch zurückgesetzt und empfehlen als ganz ausserordentlich billig in guter, gediegener Qualität:

- Eine Anzahl Schlafröcke,
- „ „ Reisedecken,
- „ „ Hüte und Mützen,
- „ „ Reise-Necessaires

Der zurückgesetzte Preis ist an jedem Gegenstand neben dem früheren Preis notirt.

Verkauf nur gegen Baar und nur Vormittags von 9—1 Uhr

24 Wilhelmstrasse 24 (Promenade-Hotel).

Rosenthal & David.

Walhalla-Theater.

Vornehmstes Spezialitäten-Theater
Wiesbadens.

U. A.:

Krüger u. Kirsten

mit ihrer sensationellen und urkomischen
Novität:

„Die musikalische Maskerade“

und das übrige

grossartige Programm.

(Siehe Plakatsäule.) 15688

Walhalla-

Hauptrestaurant.

Heute Samstag:

Gr. Militär-Freiconcert

ausgeführt von der

80er Kapelle.

Anfang 8 1/2 Uhr. 15699

Der Sonntags-Verein

feiert am 18. November, Nachmittags

4 Uhr, im Saale des Ev. Vereinshauses sein

21. Jahresfest.

Alle jetzige und ehemalige Mitglieder,
sowie Mädchen als Gäste sind herzlich ein-
geladen. Als Zuhörer sind deren Eltern
willkommen. F 455

Der Vorstand.

Gartenbauverein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr Ver-
sammlung im Vereinslokal Gotz
Nonnenhof. F 381

Der Vorstand.

St. Rind- und Kalbfleisch,

Renden und Roastbraten im Querschnitt
zu haben bei

A. Odenheimer,
Steingasse 3.

Wer hat nicht schon
Salbei gegurgelt?



sind aus bester Salvia officinalis hergestellt und
bewährt als Genussmittel bei Erkältungen
des Halses. Erfunden und allein recht
zubereitet von Oscar Tietze, Namslau.
Bouteil n 25 u. 50 Pf. Fritz Bernstein,
Wellritz-Drogerie, Filiale: Adler-Drogerie, Moritz-
strasse 9; Dr. C. Cratz, Drogerie; Drogerie
Hochhaus; A. Müller, Kronen-Apotheke;
Louis Schild, Drogerie. (Brk. 1290g) F 141

Restauration „Zum Pfau“.

Heute Abend von 6 Uhr an:

Spanjan
(auch ausser dem Hause)
empfehlen
Jean Gertenheyer.

„Zum Krokodil.“

Heute Samstag u. morgen
Sonntag, Abends von 6 Uhr ab:

Spanjan,

auch ausser dem Hause.
Philipp Schmidt.

Kulmbacher Felsenkeller.

Heute Abend von 6 Uhr ab:

Spanjan.

Heute Abend: Mehlsuppe,

Morgens: Quailfleisch, Bratunfist
und Schweinepfister mit Kraut.
Es ladet ergebniss ein 15670
Wilh. Kuhmichel,
Dochstraße.

„Zur Teutonia“, Bleichstraße 14.

Heute Samstag:

Mehlsuppe,
wozu höflichst einladet
Adolph Roth.

Heute Samstag Abend:

Mehlsuppe.

F. Fetter, Felsstraße 20.

Zum Kaiser Wilhelm,

Hellmündstr. 54.

Heute Samstag: Mehlsuppe,
wozu freundlichst einladet
J. Fürst.

Heute Samstag: Mehlsuppe,

wozu freundlichst einladet
Fritz Dienstbach, Schulgasse 4.

Königshalle, Faulbrunnenstr. 8.

Heute
Samstag: Mehlsuppe.

Es ladet freundlichst ein
A. Jeuck.

Kalbf. Wd. 60 u. 66 Pf. an h. Steing. 23.

Täglich frische Seemuscheln

100 Stück 50 Pf. bei J. Stolpe, Grabenstr. 6.

Unzündeholz

fein gespalten, pro 100 Wfd. 2.20 Wfd.
Chr. Knapp, Sedanplatz 7.

Sonntag, den 18. November 1900:

Eröffnung des Hotel-Restaurants „Friedrichshof“

Wiesbaden, Friedrichstrasse 35. — Trambahnlinie Bahnhof—Kochbrunnen.

Vorzügliche Küche. Frühstück in gr. Auswahl von 40 Pf. an. Dinners nach Auswahl à Mk. 1.10 (Abonnement 90 Pf.) von 12—2½ Uhr. Soupers nach Auswahl à Mk. 1.—. Reichhaltige Tages- und Abend-Speisenkarte.

Reichhaltige Auswahl reingehaltener Weine. Bier-Ausschank von Kulmbacher — Münchener, sowie „Wiener Export“ der Mainzer Act.-Brauerei.

Grosse elegante, neu erbaute Restaurations-Räume. — Billard-, Spiel-, Vereins- und Gesellschaftszimmer. — Solid eingerichtete Fremdenzimmer mit elektr. Licht, incl. Frühstück, von Mk. 2.50 an.

August Bökemeier,

seitheriger Inhaber des Restaurants zum Falstaff.

Das Eröffnungs-Essen findet heute Abend 9 Uhr statt.

Fortsetzung

Hotel-Inventar-Versteigerung

im Auftrage der Frau Hotelbesitzerin Hugo Fuchs Wwe. wegen Aufgabe des Hotels und Badhauses

„Zum Europäischen Hof“,

Kochbrunnenplatz 4,

kommenden Montag,

den 19., und Dienstag, den 20. cr., jedesmal Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend.

Zum Ausgebot kommen

jämmtliche noch vorhandene Mobilien, als:

25 Betten mit u. ohne Rohhaarmatratzen, 30 Stühle, 60 Kissen, Waschtisch, Kommoden u. Waschtische, 10 Nachttische, 1-tür. Kleiderschr., 20 Kommoden und Console, 2 Schreibpulte, 4 Sophas, 50 runde, ovale, u. Nippeltische, 30 große und kleine Spiegel, Stühle und Sessel, Bettstühle, Sandstuhlbänke, Zimmerteppiche, Läufer, Gardinen, Tischdecken, Steppdecken, Kissen, Hofgarnituren, Lampen, 1 Meubel-Exzelsior, 1 große Parisische Wäcker, 25 Thermometer, Kaffee- und Pfeffermühle, Spülbecken und noch vieles Andere; ferner 4 Tafeltische mit 3 Einlegeplatten, 50 Wiener Stühle, ca. 50 Mr. Linoleum und 4 2-armige und div. 1-armige Gastluster.

Tafeltische, Stühle, Linoleum und Luster kommen am Dienstag um 11½ Uhr zum Ausgebot.

Ferd. Marx Nachf., Auktionator u. Taxator.

Büreau: Kirchgasse 8.

Wein-Versteigerung

20,000 Flaschen

Rheinwein, größtentheils 1893 er, sowie Ingelheimer und Bordeaux, versteigere ich

Dienstag,

den 20. November cr., Morgens 10 Uhr und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, in meinem Auktionsjaale

3 Adolphstraße 3

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Proben werden Montag, den 19. November cr., Morgens von 10—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr, sowie während der Auktion verabreicht.

Wilh. Klotz,

Auktionator u. Taxator.

Plakat-Fahrplan des Wiesbadener Tagblatt

Winter 1900/01

zu 50 Pfg. das Stück käuflich im

Verlag, Langgasse 27.

Der Plakatsfahrplan enthält die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen, der Wiesbadener Straßenbahnen etc. in übersichtlicher Form und eignet sich besonders für Gasthöfe, Restaurationen, Verkaufsbüros, Bureau u. dgl.

Die **Wiebrich, Rathhausstraße 11**

Biebricher Filiale

des **Wiesbadener Tagblatt** nimmt **Tagblatt-Bestellungen** sowie **Anzeigen-Aufträge** für das **Wiesbadener Tagblatt** zu den üblichen Preisen jederzeit entgegen.

Inhaber: **H. Schreier**

Selbstverfertigte Glanzblech-Züllöfen (50 % Kohl. ersparnisch) liefert billigst **F. Wendler, Raritätstraße 28.**

NB. Diese Öfen bewähren sich aufs Beste beim Brennen von Braunkohlen und Briketts. 15688

Feinstes Spalterobst liefert Villa Pomona, r. d. Böhmerstr. Proben in d. Wärdnerwohnung. Zulassung ins Haus v. 5 Mr. Werth an. Weiße Winter-Galvillen (Tafelfrüchte) 60 Pf., Gebrauchsfrüchte 20 Pf., Winter-Dechantsbirnen (Cabinetsfrüchte) 60 Pf., Tafelfrüchte 30 Pf., Gebrauchsfrüchte 15 Pf. per Fuder. 15693

Aquarium, Sechsd., ca. 30 Liter haltend, mit Stein u. Heronbrunnen, auf Flügeltisch von Schmiedeseisen, zu verkaufen. Anst. im Tagbl.-Verlag. 15664

Heute wird ein **junges Pferd** 1. Qualität **ausgeschauet.** N. Brest. 30. Hochstraße 30.

Wiederverkauf sämtl. hübscher Tafelarbeiten Ornamentstraße 22, I. Stb. 3.

Wiederverkauf sämtl. hübscher Tafelarbeiten Ornamentstraße 22, I. Stb. 3.

Wiederverkauf sämtl. hübscher Tafelarbeiten Ornamentstraße 22, I. Stb. 3.

Wiederverkauf sämtl. hübscher Tafelarbeiten Ornamentstraße 22, I. Stb. 3.

Wiederverkauf sämtl. hübscher Tafelarbeiten Ornamentstraße 22, I. Stb. 3.

Wiederverkauf sämtl. hübscher Tafelarbeiten Ornamentstraße 22, I. Stb. 3.

Wiederverkauf sämtl. hübscher Tafelarbeiten Ornamentstraße 22, I. Stb. 3.

Wiederverkauf sämtl. hübscher Tafelarbeiten Ornamentstraße 22, I. Stb. 3.

Wiederverkauf sämtl. hübscher Tafelarbeiten Ornamentstraße 22, I. Stb. 3.

Wiederverkauf sämtl. hübscher Tafelarbeiten Ornamentstraße 22, I. Stb. 3.

Wiederverkauf sämtl. hübscher Tafelarbeiten Ornamentstraße 22, I. Stb. 3.

Wiederverkauf sämtl. hübscher Tafelarbeiten Ornamentstraße 22, I. Stb. 3.

Wiederverkauf sämtl. hübscher Tafelarbeiten Ornamentstraße 22, I. Stb. 3.

Wiederverkauf sämtl. hübscher Tafelarbeiten Ornamentstraße 22, I. Stb. 3.

Wiederverkauf sämtl. hübscher Tafelarbeiten Ornamentstraße 22, I. Stb. 3.

Wiederverkauf sämtl. hübscher Tafelarbeiten Ornamentstraße 22, I. Stb. 3.

Wiederverkauf sämtl. hübscher Tafelarbeiten Ornamentstraße 22, I. Stb. 3.

Wiederverkauf sämtl. hübscher Tafelarbeiten Ornamentstraße 22, I. Stb. 3.

Wiederverkauf sämtl. hübscher Tafelarbeiten Ornamentstraße 22, I. Stb. 3.

Wiederverkauf sämtl. hübscher Tafelarbeiten Ornamentstraße 22, I. Stb. 3.

Gesteppte Strohhäde (beste Qualitäten) sehr billig. 15021

Guggenheim, Marktstraße 14. Eine Blüthgarn., 1 Divan, 1 Sopha, pol. u. 1. Kleiderschr., Kommode, v. Spiegel u. Tr., Tisch, Betten billig zu verk. Grabenstr. 9, 1 r. 15265

Taschensopha, Plüschsessel, 11. poliertes Kinderbett, Badewanne billig abzug. Nibelberg 9, 2 St. I., Gna. Gäßchen. 15441

Kamelhaarsopha, Sessel, Teppich sehr bill. zu verk. **Halling, Marktstraße 26.** 15654

Zweitür. 100. Kleiderschr. u. versch. Möbel u. Innungs hold. h. v. Nib. i. Tagbl.-Verl. 15686

Kleider- u. Kleiderschr. v. 12 Mr. an, Buffet 65, Kommode, Baldi, Console, Tisch u. Stühle bill. zu verk. **Erbsenstraße 9, 1 r.** 14700

Sechs Grd.-Stühle zu verk. **Altenstr. 73, P.** **G. gr. Spiegel u. St., 1 p. Tisch** b. zu verk. **Grabenstr. 9.** 14706

Eine Nähmaschine mit allen Verbesserungen unter Garantie billig zu verkaufen **Sozialstraße 16, Part.**

Ein harter Federhandkoffer zu verkaufen. **Gärtner Rogg b. Klärner, Dheimerstraße.**

Damen-Fahrräder, gebraucht, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. 14704 **Hugo Grün, Kirchgasse 19.**

Ein. Rover, fast neu, für 90 Mr. zu verkaufen **Neerstraße 35, 3 bei Pabig.**

Zwei gut erb. Na-mor-Kamine, schwarz polirt, und ein großer Springbrunnen mit zwei Schalen u. Aufsatz preiswerth zu verkaufen. **Nib. Umbau Marktstraße 18** oder **Baubüreau Reichwein, Frankfurterstr. 20.** 14903

Ein großer Amerikaner Ofen, wenig gebraucht, für Wirtschaftl., Steinhändler etc. geeignet, zu verkaufen **Höhlstraße 12.** Nib. daselbst 12—3 Uhr. 14211

Schöner Kachelofen, sowie eiserne Ofen zu verkaufen 15489 **Umbau Alwinstraße 9.**

Eisener Ofen, für größere Räume geeignet, billig zu verkaufen **Kaiser-Friedrich-Ring 90, 3.**

Wachsmaschine billig abzugeben **Dobnerstraße 76, Part.** 15688

Drei einfache Bimmerthüren, 11 Kastenklöber u. A. zu verk. **Altenstraße 32.**

Vorsenker zu verkaufen **Neerstraße 20, 2.**

Der 1. Hauptgewinn der Weltausstellung, ein Papagei-Käfig, billig zu verkaufen **Wiebrich, Rathhausstraße 11** bei **Kimer.** F 27

Gute frisch geleerte Weinfässer, orange und Goldfärb., zu verkaufen. 12279 **Schmidt, Gwerstraße 71, 1.**

Einmachfässer zu verkaufen **Heimstraße 21.**

Eine größere Parthei sehr schöner Christbäume sind auf dem Stand zu verkaufen. **Damenrechner Heinrich Klappas III., Wölsel i. L.**

Grube fast. **Wiedemitt** zu vk. **Frankenstr. 17.**

Ein- u. Verkauf v. Antiquitäten, alt. Münzen, Zeichnungen, Kupferstiche, Porzellan, Perlen, Goldarbeiten bei **J. Chr. Gillekisch, Wilhelmstr. 50, Wiesbaden.** 11811

Wanduhne über Gold, Silber und Brillanten, sowie Waaren aller Art kauft Reich zu höchsten Preisen 14678 **H. Rosenau, Nehergasse 13.**

Die besten Preise zahlt **Fran Brachmann,** Grabenstr. 9, für getragene Herren- u. Damenkleider, Gold- und Silberarbeiten, Möbel, Betten, Waffen, Juwelen, Uniform. **Wölsel i. L.** 11803

Allerhöchste Preise zahlt **Frau E. Serolsky,** 14 Nehergasse 14, für getragene Herren-, Damen- und Kinderkleider, Bekleidung, Schuhwerk, Hüte, Waffen, Instrumente, Wanduhne, Gold, Silber, Möbel, Betten etc. Auf Verhellung komme i. Haus in u. ausseh. d. Stadt.

Leopold Ullmann, Nehergasse 7, kauft Reich getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Möbel, Betten, Gold- u. Silberarbeiten, Brillanten, Antiquitäten, Bilder, sowie Wanduhne und ganze Nachlassenschaften zu hohen Preisen gegen sofortige Kasse.

N. Schiffer, Nehergasse 26, kauft gute Möbel. Bei Postkarte komme ins Haus.

Hochlegante Salon-Einrichtung, wenig gebraucht, bestehend aus: Sopha, Dos à dos, Sessel, 5 Sessel, Spiegel mit Trümeau, Brunn- und andere Schränke, Mappenständer, Vorhänge, Goldstuhl etc., schwer brock. Seidenbezug wird billig abgegeben **Vormittags v. 12 Uhr Marktstraße 12, 2 Tr. v.**

Zwei vollst. neue Betten für 90 Mr. zu verkaufen **Neerstraße 13. Maurer.**

J. Sandel, Goldgasse 10,
kauft fortwährend gegen sofortige Kasse und bezahlt auf getr. Herren- u. Damenkleider, sowie eing. Möbelstücke, Pelze, ganze Wohnausstattungen, Nachlässe u. s. w. Auf Verh. L. ins Haus. 18996

B. Rosenau,
Mehrgasse 13,
kauft reich getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Gold, Silber und Brillanten, Uhren, Silber, Messing und Eisenarbeiten, sowie ganze Nachlässe zu sehr hohen Preisen. 14677
Gut erhaltener Herr- u. Damschiff zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter N. J. 184 an den Tagbl.-Verlag.

Glas- oder Holzreal billig zu kaufen gesucht Seerodenstraße 6, 3. 15685

Gebrauchter u. Serv. gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. unter N. J. 180 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gut erhaltener Handwagen zu kaufen gesucht. Albert Zentner, Viebricherstraße 9. 15589

Haus Verlegen geschw. Kunden od. Kassenräume für einen Wirtschaftgarten zu kaufen gesucht Platterstraße 21. 15680

Immobilien
Immobilien zu verkaufen.

Vierstadter Höhe 3
Villa, für 1 oder 2 Fam. einger., zu verkaufen oder zu vermieten. Stellung kann sof. erbaut werden und ist genehmigt. Näb. dabei od. Schützenstraße 10. 14097
Reinstraße 89, Gebäude mit Wein Keller, 86 Mr. Front, 1. Bad, geräumig, günstig zu kl. Näb. beim Eigenth. Schmidt, Emmerich 71, 1. 14153

Die Villa
Schöne Aussicht 10
(zum Uebersiedeln), 15 Wohnräume, 2 Badzimmer, Centralheizung, ist zu verkaufen oder zu vermieten - an Pensionats-Unternemer nur zu verkaufen.
- Zu besichtigen Montags und Donnerstags 2-4 Uhr. Nähere Auskunft: Wilhelmstraße 52 J. Chr. Glücklich oder Viebricherstraße 27. 1364

Ein schönes neues Haus in bester Lage d. Kaiser-Friedrich-Rings, 4-Röck., ohne Hinterb., u. hübsch. Gart. hinter d. Hause, 6-Z. Wohnungen u. allen Annehmlichk., d. Heiz., Bad, Balkon u. Kohnraum, aus l. Hand vom Erb. sehr preisw. zu verk. Off. u. N. J. 160 a. d. Tagbl.-Verl. 15601

Kapellenstr. 27 13450
zu verk. Gedeignetes Haus, kleiner Garten. J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.

Sehr hübsche, mit modernem Comfort versehene Villa, 9 Zimmer und Manfarden, Södenlage, nahe dem Walde, 15 Minuten vom Stadtkern, u. elektr. Licht u. Centralheizung, fl. Garten, bei mäßiger Anzahlung zu 85,000 Mk. zu verkaufen. Reichbureau Schottenfels, Theater-Colonnade 38/37. 15605

Ein schönes massives Haus i. d. Nähe d. Bahnhofs (beste Lage) u. 41 Ruth. Flächeninh., Thorf., schönem groß. Keller u. Lagerräumen u., Familienverb. h. preisw. u. u. günst. Beding. zu verk. Auch wird ein Grundstück in Fahlg. genommen. - Für jed. Geschäftsm. pass., auch geeignet für Speculanten. - Off. u. N. J. 87 a. d. Tagbl.-Verl. 15502

Ein Gagenhaus im südl. Stadtheil, mit Thorfahrt und schönem Garten, preiswürdig zu verk. Offerten unter C. 11. 157 an den Tagbl.-Verlag erb.

Neue Gagen-Willa in frischer Lage, 6 1/2 % rentierend, unt. den günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Eine Hypoth. würde event. in Zahlung genommen. Offerten unter V. C. 63 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Vorzügliches Rentenhaus in der Waldramstraße mit 7000 Mk. Anzahlung billig zu verk. Näb. Bahnbureau Saalgasse 1. 11783

Haus-Verkauf.
Mein neuerbautes schickes Wohnhaus nebst Manfarden, großem Weinkeller und Terrassen, gelegen in der Hauptstraße (Mehrgasse) in Dingen, vis-à-vis dem Niederwald-Denkmal, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Dasselbe eignet sich hauptsächlich für Weinhandel. Joh. Hauech in Gaudsheim bei Dingen.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein rentabl. Haus in guter Lage zu kaufen ges., wobei außer guter Konz. noch ein Grundstück in guter Lage in Fahlg. genommen wird. Off. u. N. J. 88 a. d. Tagbl.-Verl. 15504

Ein freier Lage eine Villa von 6-8 Zimmern zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter N. G. 133 an den Tagbl.-Verlag.

Mein Haus sofort zu kaufen gesucht. Schriftl. Off. ohne Vermittler unter A. B. 23 an den Tagbl.-Verlag.

Fabrik-Anlage.
Der Anlage einer Fabrik wird geeignete Liegen-schaft, event. auch Bauland, per sofort gesucht. Off. nur von Eigenthümern selbst mit genauen Angaben und Preis unter J. J. 185 an den Tagbl.-Verlag. 15657

Wohlfühlbank
Capitalien zu verleihen.

Hypotheken gelder zur ersten u. zweiten Stelle. 11877
Meyer Salzberger, Senfah, Bahnhofstraße 10. Telefon No. 524.

Hypotheken, Credit-, Capital- und Darlehns-Suchende erhalten sofort geeignete Angebote. F 80
Wilhelm Mirsch, Mannheim.

40-50,000 Mk. auf 1. Hypothek anzul. Näb. N. J. 182, Märgasse 12. 15281
4-8000 Mk. auf gute Nachhypoth. auszul. Off. u. N. J. 83 a. d. Tagbl.-Verl. 15500

35-40,000 Mk. gegen erste Hypothek anzuleihen. J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannustr. 28. 15644

120,000 Mk. ganz od. geth. auf 1. Hypothek zu mäß. Zinsen auszuliehn d. Philipp Faber, Immobil.-u. Hypothek-Agentur, Karlsruh. 18. 30-35,000 Mk. auf eine gute erste od. eine gute 2. Hypoth. auszul. Offerten unter G. J. 180 an den Tagbl.-Verlag. 15634

80,000 Mk., 12-15,000 Mk. u. 10-12,000 Mk. a. g. Hyp. anzul. d. Lud. Winter, Marktstr. 6, 2. 20,000 Mk. auf Hypothek auszuleihen. Kon. u. L. 19. 77 an den Tagbl.-Verl. erw. 15483

20,000 Mk. auf 2. Hypoth. auf 1. April 1901 auszul. Offerten unter B. 11. 154 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Capitalien zu leihen gesucht.

60-80,000 Mk. geg. prima 1. Hypoth. zu 4 1/2 % auf ein sehr rentabl. neues Geschäftsh. (Gehäuse) in guter Lage per gleich od. später (zwischen jetzt u. April od. Mai) gef. Off. u. N. J. 83 a. d. Tagbl.-Verl. 15506

45,000 Mark auf hochwertiges Object (50 % der Lage) ohne Verm. gesucht. Offerten unter P. 1. 125 an den Tagbl.-Verlag.

30-40,000 Mk. auf prima 2. Hypothek zu 5-5 1/2 % von sehr vermög. Mann und prompt. Zinsg. gef. Erste Hypoth. noch unter d. halben Lage. Off. u. N. J. 82 an den Tagbl.-Verlag. 15507

10-15,000 Mk. auf 1. Hypothek loslich gef. Vermittler werden. Off. u. N. J. 81 an den Tagbl.-Verlag.

20-25,000 Mk. geg. sehr gute 2. Hypoth. auf ein vorzügl., sehr rentabl. Geschäftshaus (Gehäuse) gesucht. Off. u. N. J. 81 a. d. Tagbl.-Verl. 15505

3500 Mk. Restkauf mit Nachkauf zu erzielen. Offerten bitten man unter G. 11. 182 an den Tagbl.-Verlag abgeben. 15628

12-15,000 Mk. geg. sehr gute 2. Hypoth. auf prima Object v. gutst. Geschäftsh. u. prompt. Zinsg. gef. Off. u. N. J. 83 a. d. Tagbl.-Verlag. 15499

15,000, 18,000, 20,000 Mk. sehr gute zweite Hypotheken gesucht. Offerten unter V. 11. 174 an den Tagbl.-Verlag.

30-40,000 Mk. gegen hohe Zinsen auf zweite Hypothek sofort oder später gesucht. Offerten unter B. 11. 809 an den Tagbl.-Verl. 15663

Wohlfühlbank
Zu einem hochrent. Unternehmen in Bronze u. d. d. ein oder zwei kapitalkräftige Akte oder thätige Theilhaber gesucht. Gefällige Offerten unter V. 11. 173 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Damen können keine gangbare Artikel zum Verkauf übergeben; ohne Capitalanlage, ohne Risiko. Offerten mit Retourmarke unter N. J. 180 an den Tagbl.-Verlag. F 27

Ein Viertel-Abonnement für das Königl. Schachspiel, im Parquet oder zweiten Rang, gesucht. Off. Angebots unter Z. 11. 176 an den Tagbl.-Verlag. 15651

C. Merten, Musiklehrer,
Sedanplatz 5, 1,

empfiehlt sich den gebildeten Herrschaften und Vereinen bei allen Besorgungen. Prompte Auslieferung. Mäßige Preise. 15697

Zur Ausführung von
Gelegenheitsmusik
(Halle, Hochzeiten, Festlichkeiten) empfiehlt sich tücht. Musikdir. Riederstraße 4.

Geb. Dame in gef. Jahren wünscht stundenweise Beschäftigung zum Vorlesen oder Pflege u. Spazierfahrten einer Dame oder zu schriftlichen Arbeiten. Näb. Jahnstraße 10, 1. Et. r.

Möbel u. Porzellanarbeiten werden frisch auf-polirt und gewischt unter reeller und billiger Berechnung. Maurer, Schreiner, Seerodenstr. 13.

Möbel werden prompt reparirt, polirt und mattirt. Viecht. 20. Et. 1. 12869

Alle Drechselarbeiten werd. schnell u. bill gelieft. H. Schneider, Luitensplatz 2.

Alle Sorten Stühle werden billig gelieft, polirt und reparirt. 8150
A. May, Stuhlmacher, Ranergasse 8.

Wiederbeschaffere Maschinen m. schnell u. billig gelieft. bei B. L. Krümer, Mühlengasse 9.

Das Reuanerfägen und Anfarbeiten von Sophas, Kutschern u. s. w., sowie Tapeziren u. Gardinenausmachen besorgt billigt u. reell bei aufseheramtlicher Bedienung Friedrich Bog. Tapeziren u. Decoratör, Waldramstraße 6.

Ein Tapezire empfiehlt sich in allen Arbeiten in und außer dem Hause gegen billigen Lohn. An erfragen Schulgasse 2, 2 bei Schüller.

Kostüm-, sowie Hauskleider werden schön u. billig anaestert. Frankfurterstr. 23, Erd. Parterre.

Straßenkleider, Morgenröde, Blousen u. s. d. billig anaestert, zuge-schnitten, eingerichtet zur Selbstanfertigung in und außer dem Hause. Akademische Schneiderin, Nicolaststraße 32, 4.

Schneiderin sucht noch Kunden außer dem Hause. Delosstraße 7, im Laden.

Schneiderin empfiehlt sich. Viebricherstr. 1, 1.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Scharnhorststraße 13, Parterre.

Zeichnungen auf Tuch, Weinen, Monogramme, Bunt- u. Weißstiche werden billig und elegant ausgeführt Schulstraße 16, Part.

Wäsche zum Waschen wird hier aus-gewaschen Dammstr. 39, D. 3.

Wäsche zum Waschen wird hier aus-gewaschen Eisingasse 29, Hinterh. Part.

Wäsche u. Waschen u. Bügeln wird ausgeführt. Albrechtstraße 11, D. 1.

Friseurin empfiehlt sich in u. a. d. Dame. Dammstr. 2, 2 r.

Frau Weidener, geb. Störzel, empfiehlt sich im Frisiren in u. außer dem Hause, sowie zum Käufertier oder Haararbeiten. Albrechtstraße 49, 2. Etage.

Friseurin empf. l. s. Dammstr. Viebricherstr. 14, D. 2.

Bogelliebhaber

und verständiger Spieler erhält gratis Kaffee, und Weibwurmchen Kaiser-Friedrich-Ring 5, 2.

Lebens-Versicherungs-Abchluss mit fort-dauerndem Darlehen zu machen gesucht. Offerten bitte unter V. G. 155 an den Tagbl.-Verlag.

Darlehen

bei Abschluss von Lebensversicherung gesucht. Off. unter L. 11. 185 an den Tagbl.-Verlag.

Geldsuchende

erhalten sofort geeignete Angebote von A. Schindler, Berlin 9 W., Wilhelmstr. 131.

Jemand bittet um ein Darlehen von 100 Mk. Offert. unter N. 11. 186 an den Tagbl.-Verlag.

Jemand sucht gegen Sicherheit sofort 50 Mk. zu leihen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 15653

Beamt. seit kurzer Zeit hier, 27 J., wünscht die Bekanntschaft eines hübsch erzog. Mädchens (Dienstmädchen) belust. Verträgl. Vermögen nicht erforderlich. Off. Offerten mit Photographie, welche wieder retournirt, erbitte unter C. 101 hauptpostlagernd. Strengste Discretion gesichert.

Fein gebild. Witwe, 35 J., von l. hübschem Neuherrn, hier fremd, wünscht sich mit besser. geb. reichen Herrn zu verheirathen. Offerten unter „Discretion 1887“ um 2 beizulegen.

G. H. G. 5.22. Preis u. erbit. Bitte schreiben Sie nochmals unter meiner Adresse. E. 1.

The Berlitz School
Sprachlehr-Institut für Erwachsene

Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Spanisch und Deutsch. Nur nationale Lehrkräfte.

Conversations, Correspondenz, Litteratur, Grammatik, Leberetranagen. Unterricht in Classen, Einzel- und Einzel, für Damen und Herren, von morgen 9 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Resultate von deutschen und ausländischen Schülern und Schülern. Schüler, welche reisen, können ausnahmslos die Hilfe der „Berlitz Schools“ in Anspruch nehmen. Die in einer „Berlitz School“ belegten Lektionen können nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Professor Berlitz und ist nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Preisproben und Prospekte gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Wer sucht englische oder franz. Conversation im Austausch gegen deutsche. Off. Offerten unter H. J. 179 an den Tagbl.-Verlag.

Erfolgreichen Privatunterricht ertheilt acad. gebild. Lehrer. Vorsügl. Empfehlung von Eltern und Lehrern. Meiste Samml. Schüler wurden bisher verlost.

Oranienstraße 60. Dienemann.
Engl. Convers., Correspond. u. s. w. v. Dorschul-lehr. a. America. Haeseler, Dammstr. 16, 2.

Geb. Engländerin, gut deutsch sprechend, ertü. engl. Unterricht. Eisingasse 3, 2.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Zu sprechen von 11-1 Uhr Jahnstraße 60, 1 r.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Zu sprechen von 11-1 Uhr Jahnstraße 60, 1 r.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Zu sprechen von 11-1 Uhr Jahnstraße 60, 1 r.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Zu sprechen von 11-1 Uhr Jahnstraße 60, 1 r.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Zu sprechen von 11-1 Uhr Jahnstraße 60, 1 r.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Zu sprechen von 11-1 Uhr Jahnstraße 60, 1 r.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Zu sprechen von 11-1 Uhr Jahnstraße 60, 1 r.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Zu sprechen von 11-1 Uhr Jahnstraße 60, 1 r.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Zu sprechen von 11-1 Uhr Jahnstraße 60, 1 r.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Zu sprechen von 11-1 Uhr Jahnstraße 60, 1 r.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Zu sprechen von 11-1 Uhr Jahnstraße 60, 1 r.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Zu sprechen von 11-1 Uhr Jahnstraße 60, 1 r.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Zu sprechen von 11-1 Uhr Jahnstraße 60, 1 r.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Zu sprechen von 11-1 Uhr Jahnstraße 60, 1 r.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Zu sprechen von 11-1 Uhr Jahnstraße 60, 1 r.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Zu sprechen von 11-1 Uhr Jahnstraße 60, 1 r.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Zu sprechen von 11-1 Uhr Jahnstraße 60, 1 r.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Zu sprechen von 11-1 Uhr Jahnstraße 60, 1 r.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Zu sprechen von 11-1 Uhr Jahnstraße 60, 1 r.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Zu sprechen von 11-1 Uhr Jahnstraße 60, 1 r.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Zu sprechen von 11-1 Uhr Jahnstraße 60, 1 r.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Zu sprechen von 11-1 Uhr Jahnstraße 60, 1 r.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Zu sprechen von 11-1 Uhr Jahnstraße 60, 1 r.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Zu sprechen von 11-1 Uhr Jahnstraße 60, 1 r.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Zu sprechen von 11-1 Uhr Jahnstraße 60, 1 r.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Zu sprechen von 11-1 Uhr Jahnstraße 60, 1 r.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Zu sprechen von 11-1 Uhr Jahnstraße 60, 1 r.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Zu sprechen von 11-1 Uhr Jahnstraße 60, 1 r.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Zu sprechen von 11-1 Uhr Jahnstraße 60, 1 r.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Zu sprechen von 11-1 Uhr Jahnstraße 60, 1 r.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Zu sprechen von 11-1 Uhr Jahnstraße 60, 1 r.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Zu sprechen von 11-1 Uhr Jahnstraße 60, 1 r.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Zu sprechen von 11-1 Uhr Jahnstraße 60, 1 r.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Zu sprechen von 11-1 Uhr Jahnstraße 60, 1 r.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Zu sprechen von 11-1 Uhr Jahnstraße 60, 1 r.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Zu sprechen von 11-1 Uhr Jahnstraße 60, 1 r.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Zu sprechen von 11-1 Uhr Jahnstraße 60, 1 r.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Zu sprechen von 11-1 Uhr Jahnstraße 60, 1 r.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Zu sprechen von 11-1 Uhr Jahnstraße 60, 1 r.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Zu sprechen von 11-1 Uhr Jahnstraße 60, 1 r.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Zu sprechen von 11-1 Uhr Jahnstraße 60, 1 r.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Zu sprechen von 11-1 Uhr Jahnstraße 60, 1 r.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Zu sprechen von 11-1 Uhr Jahnstraße 60, 1 r.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Zu sprechen von 11-1 Uhr Jahnstraße 60, 1 r.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Zu sprechen von 11-1 Uhr Jahnstraße 60, 1 r.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Zu sprechen von 11-1 Uhr Jahnstraße 60, 1 r.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Zu sprechen von 11-1 Uhr Jahnstraße 60, 1 r.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Zu sprechen von 11-1 Uhr Jahnstraße 60, 1 r.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Zu sprechen von 11-1 Uhr Jahnstraße 60, 1 r.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Zu sprechen von 11-1 Uhr Jahnstraße 60, 1 r.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Zu sprechen von 11-1 Uhr Jahnstraße 60, 1 r.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Zu sprechen von 11-1 Uhr Jahnstraße 60, 1 r.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Zu sprechen von 11-1 Uhr Jahnstraße 60, 1 r.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Zu sprechen von 11-1 Uhr Jahnstraße 60, 1 r.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin, 10 Jahre im Ausland. Zu sprechen von 11-1 Uhr Jahnstraße 60, 1 r.

Französisch, Englisch ertheilt akadem. geb. Lehrerin,

Alleinmädchen,

das etwas Kochen kann und gute Zeugnisse hat, für kleinen Haushalt gesucht. In melden von 11-4 Uhr Kaiser-Friedrich-Ring 21, 3.

Tüchtiges Mädchen gef. Westendstraße 8. 15684 Für ein hiesiges größeres Sanatorium wird eine tüchtige anständige zuverlässige

Wassense und Badefrau

gesucht. Nur Solche mit vorzüglichen Zeugnissen über ihre Ausbildung (orthopädische Massage) u. bisherige Tätigkeit mögen sich melden unter N. G. 140 an den Tagbl.-Verlag.

Eine perfekte Bäckerin gesucht Herrmühlstraße 3. Frau Weber.

E. Mädchen l. d. Bügeln erl. Köberstr. 20. 15603

Ein braves Mädchen kann das Bügeln unentgeltlich erlernen. Näh. Platterstraße 68, Part.

Mädchen l. d. Bügeln erl. erlernen Steingasse 26.

Mädchen zum Putzen

von 8 bis 10 Uhr Morgens gesucht. 15683

F. Gerson, Wilhelmstraße 40.

Junges Mädchen für Putzarbeit und Ausgänge sofort gesucht.

Daily-Wedel-Verkauf, Friedrichstraße 8.

eine saubere Frau zum Waschen Gmterstraße 10, Part.

Suche

Eine Waschfrau für die ersten drei Arbeitstage in der Woche gesucht Giffobethenstraße 9. F 202

Monatsfrau gesucht Zimmermannstraße 9, 3 r.

Reinliches Monatsmädchen für einige Stunden Vor- und Nachmittags gesucht Karlsruherstr. 18, 2.

Monatsfrau oder Mädchen von 7-9 Uhr Morgens gesucht Dogheimstraße 26, Mittelbau 1 rechts.

Ein zuverläss. Kindermädchen oder ein Mädchen des Tags über gesucht An der Ringstraße 10. 15683

Jung. Mädchen tagüber gef. Hänergasse 7, 2.

Ein Mädchen, welches 4 Hände schälen kann, gesucht Karstr. 37, 1. 15524

Eine Frau

oder ein Mädchen für Hausarbeit tagüber gesucht. Näh. Langgasse 38, Part.

Gef. eine unabh. Person für 2-3 Std. Morgens. Zu erf. von 10-11 Uhr Herrngartenstr. 3, 3.

Sauberes junges Mädchen für Nachmittags gesucht Friedrichstraße 37, Heimbäderstr.

Ein reinliches Laufmädchen bei gutem Lohn sucht

A. Rheinländer, Rheinstraße 15.

Ein braves Laufmädchen gesucht Wilhelmstraße 12, 1. Et. 15379

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Näherin sucht Stellen z. Ausbessern u. Kleidermachen. Schwalbacherstraße 65, 2.

Gebild. Fräul.

aus g. Fam., welches plätten, weihnähen, schneiden, Kochen, frisieren kann, geküht auf g. Zeugnisse, sucht Stell. als Jungfer oder Stütze. Nicolassstraße 5, Seitenst. 1.

Empfehle Erziehertinnen, Gesellschaft, Hausdamen, Reisefrauen, Jungfern, Köchinnen, pr. J., von 25-60 Mt., Büffelstr., Schwäbmerinnen zu Kindern, Kinderfräul., keine Hausd., Haus- und Küchenmädchen und sämtliches Hotelpersonal. Verkäuferinnen aller Branchen. Aufträge werden gewissenhaft, streng u. reell befolgt. Unbemittelte erhalten Stellung unentgeltlich.

Frau Karl, Central-Büreau, Goldgasse 18. Telephon 2085.

Junges geb. Mädchen, in Stenographie und Schreibmaschine bewandert, sucht Stelle. Zeugnis vorhanden. Offerten unter A. B. D hauptpostlagernd.

Mädchenheim, Stellen

Schwalbacherstraße 65, 2. P. Geisser, empfiehlt für sofort u. später: Köchinnen, Allein-, Haus-, Zimmer- u. Kindermädchen, Fräulein, Stützen u.

Verf. Köchin sucht Ausbille. Mauergasse 19, 3.

Selbständige Köchin mit guten Zeugnissen u. ein Hausmädchen suchen auf gleich Stellung. Näh. Wegergasse 8, 3 Et.

Empf. eine tücht. Penkionsköch. f. 1. Dez. od. später, ein bef. Alleinm., w. etwas Kochen k., nette einf. Hausmädch., zwei starke Köchinnen, ein bef. Kinderfräul. v. ausw., ein nett. Büffelstr. Bür. Germania (Frau Müllerin), Al. Webergasse 7, 2.

Mädchen, im Kochen und allen Hausarbeiten erfahr., f. Stellung als Köchin od. auch als Hausmädchen in seinem Hause. Adlerstr. 22, 5. 2 r.

Ein tüchtiges Hotelköchin mit 5- und 3-jährigen Zeugnissen empfiehlt

Müller's Bureau, Altenbogensgasse 8, 1.

Empf. gediegene Allein- u. Hausmädchen, pr. zwei- u. mehrj. J. Müller's B., Weberg. 56, B.

Ein einfaches solides Mädchen sucht Stelle als Alleinmädchen. Näh. Dogheimstr. 17, 1. d. Heimbäderstr.

Geb. Fräulein, 22 J. a., sucht Stellung i. g. Hause a. Kinderfräulein. Gebt im Nähen, Schneidern, f. Handarb., franz. Sprachl., Feugn. vorh. Off. erb. u. J. H. hauptpostl. Wiesbaden.

Ein Hausmädchen sucht Stelle oder Ausbille. Friedrichstraße 28.

Besseres Mädchen, welches frischen kann, sucht Stelle. Rheinstraße 24, Seitenbau.

Gebildete und erfahrene

Pflegeerin,

die auch die Führung des Haush. übernimmt, f. Stell. Off. u. N. G. 140 a. d. Tagbl.-Verl.

Ein braves Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Webergasse 54, im Bäckerladen. Eine ausgeb. und gut empf.

Erstwärterin

ist für jetzt und später wieder frei. Offerten unter F. J. 142 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Dägl. sucht Beschäft. in und außer dem Hause. Näheres Feldstraße 10, Part.

Alteinst. Fr. f. Besch. i. bes. Haus. Feldstr. 14, 2.

Ein Mädchen f. Monatsfr. N. Wegerg. 21, D.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Wer schnell und blickig Stellung will, verlange per Postl. die „Deutsche Patanjens-Post“ in Eßlingen. F 117

Tüchtiger Vertreter,

welcher energisch für die erhaltenden, leicht veräußlichen Erzeugnisse einer bedeutenden Fabrik thätig sein will, bei hohem Verdienste gesucht. Bewerber, die Beziehungen zur Lebensmittel-Branche haben, bevorzugt. Offerten unter C. J. 179 an den Tagbl.-Verlag. 15658

Zeichner

für unser technisches Bureau zum baldmög. Eintritt gesucht. Bewerber aus der elektrotechnischen Branche bevorzugt. Offerten mit Gehaltsangabe erbitte schriftlich 15672

Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. C. Buchner.

Tüchtiger Stadtreisender

von einer hiesigen Weinhandlung zum baldigen Eintritt gesucht. Hohe Provision, eventuell Fixum. Offerten sub L. J. 147 an den Tagbl.-Verlag. 15692

Selbständige tüchtige Schlosser

für Treppenan-, Geländer u. Schanzereikonstruktionen sofort gegen hohen Lohn gesucht 15610

Maschinenfabrik Wiesbaden Gef. m. d. S.

Schlosser für Treppenan-, durchaus selbständiger erster Arbeiter, für dauernde Stellung sucht F. Merkelbach, Dogheimstr. 60. 15639

Selbständige Schlosser

für Gitter und Treppenan gegen hohen Lohn finden dauernde Stellung. Verheiratete bevorzugt. (F. Wbd. n 4205-11) F 141

D. Schüssler, Worms, Fabrik für Eisenkonstruktionen.

Selbständiger Schlossergehülfe gesucht. 15634

Herrn. Kelmwinkel, Albrechtstr. 10.

Tücht. Schlosser gef. Nic. Schneiderkühn, Biedrich, Rheinstraße 54.

Tüchtige selbstständige Monteur

sofort gesucht. 15642

Elektrizitäts-Aktiengesellschaft, vorm. W. Lahmeyer & Co.

Inspektionsbureau Wiesbaden, Friedrichstr. 40.

Gewandter solider Koffer findet sofort gute Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15680

Tücht. Schreiner bei dauernder Stellung gesucht. H. Blumer, Friedrichstraße 37.

Tüchtiger Glasbläser für Bergglasung nach auswärts gesucht. 15674

Fritz Füss, Wiesbaden, Dogheimstr. 26.

Zwei Gartenarbeiter werden gesucht Adlerstraße 18.

Ein strebsamer gewerkter Bureau-Lehrling mit guter Handschrift ver sofort gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter H. J. 186 an den Tagbl.-Verlag.

Hausbursche für dauernd gesucht. E. W. Klein, Al. Burgstr. 1. 15535

Ein junger Kaufbursche gesucht. 15683

Adolf Maybach, Beckstraße 22.

Junger kräftiger Hausbursche

gesucht. Krifenstraße 37.

Ein Fuhrknecht gesucht Feldstraße 18. 15701

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Mann, mehrere Jahre in einem größeren Bauhause thätig, u. Berechtig. zum einjähr.-freiwill. Dienst, sucht passende Stellung. Offerten u. T. H. 172 an den Tagbl.-Verlag.

Arbeitsnachweis Rathaus. 2377.

Küfer, vorh., selbstst. m. g. Zeugn. a. Beschäftigung f. Nachm. o. auch dann u. wann f. einige Tage.

mehrerer Diener m. prima

J. Hausburschen u. l. w.

(sämtl. Sprachen) als Kellerer.

Centr.-Büreau, Goldgasse 18.

B. Karl.

Harg-Magazin 56. Webergasse 56. Empfehle mein Lager aller Arten Holz- und Metallfärgen. 14158 Karl Koffbad, Schreinermeister.

Beerdigungsanstalt Pietact 20. Michelsberg 20, Inh.: Emil Gebhardt, gear. 1878. Telephon 234. Grobtes Lager aller Holz- u. Metallfärgen mit komplet. Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider, Steppdecken, Matrasen, Rissen in Seide, Atlas, Velour, Shirting, allen Anforderungen entsprechend. Uebernahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt. Zeichen-Transporte nach allen Gegenden. Uebernahme für Feuerbestattung nach Offenbach und an Crematorien. 14154

Krieger- u. Militär-Kameradschaft „Kaiser Wilhelm II“. Todes-Anzeige. Am 7. d. M. entschlief zu Traustadt in Posen nach kurzem Leiden unser Kamerad, der Hauptmann a. D. Richard von Oppell, Ritter pp. Er gehörte unserer Kameradschaft seit den ersten Tagen ihrer Errichtung an und sein reges Interesse und kameradschaftlicher Sinn sichern ihm ein dauerndes Gedenken. Der Vorstand.

Codes-Anzeige. Heute verschied nach langen schweren Leiden unter guter fürsorgender Vater, Onkel, Großvater und Schwager, Herr August Fischer Die trauernden Hinterbliebenen: Frau Christiane Fischer nebst Kindern. Wiesbaden, 15. November 1900. Die Beerdigung findet Sonntag, den 18. November, Vormittags 11 Uhr, vom Hause, Feldstraße 25, aus statt.

Codes-Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten die tieferschmerzliche Mitteilung, daß meine so innigstgeliebte Gattin, unsere gute, liebe Mutter, Tochter, Schwester, Nichte, Schwägerin und Tante, Frau Johanna Lumb, geb. Kling, nach langem, schwerem, mit der größten Geduld ertragenem Leiden heute Nacht 12 Uhr im Alter von 34 Jahren von einem sanften Tod erlöst wurde. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Julius Lumb. Wiesbaden, den 15. November 1900. Die Beerdigung findet Sonntag, den 18. November, Vormittags 9 3/4 Uhr, vom Trauerhause, Spiegelgasse 1, aus statt.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 538. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 17. November.

48. Jahrgang. 1900.

Aus dem Wiesbadener Vereinsleben.

Vereins-Nachrichten.

Der Wiesbadener Briefmarken-Sammler-Verein hält seine nächste Sitzung wegen des in nächster Woche stattfindenden Buh- und Bettages erst am Mittwoch, den 28. November, ab.

Colonialgesellschaft Wiesbaden. Dem ersten Vortrag, welchen Herr Generalconsul v. Hesse-Wartegg am 5. November, vor einem sehr zahlreichem Publikum im Casino saal hielt, folgt am 20. November der zweite von Dr. jur. Vorberg-Neckon aus Berlin, über das Thema: Drei Welttheile, Afrika, England, Nordamerika. Herr Dr. Vorberg-Neckon, welcher Director der Centralstelle für Vorbereitung von Handelsverträgen ist, ist als geistvoller, gewandter Redner bekannt und hatte reichlich Gelegenheit, sowohl in seiner jetzigen Stellung, wie auch als langjähriger Handelskammerpräsident, sich ein klares und selbstständiges Urtheil über volkswirtschaftliche Fragen und die Beziehungen obengenannter Staaten unter sich und zum Deutschen Reich zu bilden. Der Vortrag findet um 6 Uhr im großen Casino saal statt und ist für Jedermann frei. — Der Vorstand der Colonialgesellschaft Wiesbaden hat sich durch den Beitritt des Herrn Regierungspräsidenten Dr. Wenzel und des Herrn Hofrath Wertberg auf seine jetzige bedeutende Zahl von 15 Mitgliedern ergänzt.

Der Verein der Post- und Telegraphen-Unterbeamten in Wiesbaden veranstaltet unter gütiger Mitwirkung hervorragender Künstler am Sonntag, den 2. Dezember d. J., im Römische Saal, Dohmeimerstraße 15, ein Concert zur Beförderung einer Vereinsreise. Zur Unterstützung dieses schönen Zweckes wünschen wir dem wohlthätigen Verein ein volles Haus, damit derselbe in die Lage versetzt wird, ein recht würdiges Vereinsballet beschaffen zu können. Karten 1. Platz zu 2 Mk. und 2. Platz zu 1 Mk. sind bei den Herren Briefträgern zu haben.

Vereins-Feste.

(Nachnahme seit bis zu 20 Seiten.)

Der Wiesbadener Carneval-Verein Narrenhalla eröffnete wie alljährlich auch in diesem Jahre die Carnevalcampagne pro 1900/1901 am 11. 11. 1900 durch Abhaltung seiner General-Versammlung mit darauffolgendem „Dippel“ im Saal zum Kaiser Friedrich, Karolstraße, und nahm die Veranstaltung den glänzendsten Verlauf. Die diesjährigen Veranstaltungen der Narrenhalla finden im großen Theater saal der Bahnhalle bei festlich decorirtem und illuminiertem Hause statt und zwar am Sonntag, den 20. Januar, und Samstag, den 3. Februar, große Gala-Damen-Sitzungen mit Ball und Fasnachts-Sonntag großer Masken-Ball mit Preisvertheilung. Die Zahl der Mitglieder ist eine stets steigende, und verweisen wir behufs weiterer Anmeldungen auf das beifolgende Inserat. Sonntag, den 18. November, findet in Frankfurt a. M., im großen Saal zur Harmonie, die General-Versammlung des Verbundes Südd. Carnevalvereine statt, wozu auch der Wiesbadener Carneval-Verein Narrenhalla bekanntlich gehört. Nach Erledigung der Tagesordnung sind großartige Festlichkeiten geplant. Zweck des Verbandes ist, die carnevalistischen Bestrebungen zu heben und zu fördern. Glück auf!

Die am Sonntag von der Gesellschaft „Gemüthlichkeit“ im Saal „Zum Jägerhaus“, Schiersteinerstraße, abgehaltene große humoristische Unterhaltung und Tanz verlief in schönster Weise. Der bis auf den letzten Platz besetzte Saal bewies wieder, daß das alte Volkslied „Es geht nichts über die Gemüthlichkeit“ hier seine volle Geltung findet. Das Programm, welches ein richtiges Varietéprogramm war, hatte der Vorstand schön zusammengestellt und mußten die Humorsinn und Dactisten der Gesellschaft, die Herren Heuser, Altmann, Knapp, Enders und Dörfler alle dem Hervortritt folgen. — Die nächste große humoristische Unterhaltung und Tanz findet am Sonntag, 2. Dezember, im Saal „Zur Germania“, Platterstraße 100 (D. Schreiner), statt.

Vereins-Vorträge.

Der Verein gegen Rikbrand geistiger Getränke hielt seine diesjährige Haupt-Versammlung gestern Abend im Evang. lichen Gemeindehause an der Steingasse ab. Herr Professor Dr. Speich eröffnete die Versammlung mit einer Begrüßung der Ertheilenden und gab seiner besonderen Freude über den guten Besuch Ausdruck, der beweise, daß die Thätigkeit anlangt auch in weiteren Kreisen beachtet zu werden. Sie gelte einem heiligen Werk, bei dem es sich um die höchsten Gaben der Natur handle, um das

moralische und physische Wohl eines ganzen Volkes. Wer wisse, welches Uebel der übermäßige Alkoholgenuß anrichte, und in den gebildeten Ständen, welche verwerflichen Wirkungen er herbeiführe, der könne nicht mehr lächeln über die Thätigkeit des Vereins. Doch nunmehr auch einzelne Körperkassen in dem Verein vertreten sind, namentlich confessionelle Vereine, begrüßt Redner mit um so größerer Freude als sich daran die Hoffnung knüpfen lasse, daß sich die verschiedenen Confectionen hier die Handreichung leisten. Wie im Gesangsverein zu arbeiten und hier Geistliche beider christlicher Confectionen zusammen, der gemeinschaftliche Kampf binde sie zusammen. — Bei der Anschließung eines Vorstandsmitglied fiel das Loos auf den verdienten Geschäftsführer des Vereins, Herrn Konsistorialsecretär Keerl. Herr Keerl., der schon seit Jahren die Hauptlast des Vereins ist, wird durch Jurist einflussig wieder gewählt. In der Person des Herrn Verwaltungsrathes Dr. Keerl. hat der Verein einen neuen Vorgesetzten gewonnen. Herr Dr. Speich hatte das Amt während des letzten Jahres provisorisch verwaltet. — Den Geschäftsbericht für das letzte Jahr erstattet Herr Secretär Keerl., darin in erster Linie mit warmen Worten des verstorbenen Vorstehenden Geh. Sanitätsrath Dr. Veitmann geistiger Getränke immerdar eine hervorragende Stelle einzunehmen, wie denn auch sein Einsehen in dem Wiesbadener Verein nie unterlassen werde. Die Einnahmen belaufen sich im vergangenem Jahre auf 224 Mk. 61 Pf., die Ausgaben auf 294 Mk. 60 Pf., so daß ein Ueberschuss von 70 Mk. 4 Pf. vorhanden ist, der für eine Cantine auf dem Gelände des Bahnhofs Neubaus bestimmt ist, mit deren Errichtung im nächsten Frühjahr vorzugehen werden soll. Die Eisenbahn-Bauabteilung hat den Wünschen des Vereins Rechnung getragen, den Cantinier angestellt, die Unterkauf- und Schlafräume der Arbeiter zu verbessern und den Brauereiausgang gänzlich verboten. Der Bericht schließt mit der Bitte um recht eifrige Mitarbeit in der Bekämpfung der Unmüßigkeit im Trinken. Im Anschluß hieran hielt Herr Keerl. noch eine Vorlesung aus dem Schriftsatz des Geschäftsführers Dr. Vode: „Warum unsere Kinder Wein und Bier nicht haben sollen“. Wenn der Verein diese trefflichen beherzigenswerthen Ausführungen in Masse unter das Volk bringen könnte, könnte er viel Gutes stiften. Der angekündigte Vortrag des Herrn Warrers Rahmann aus Oestrich a. Rh. über das Thema „Warum kämpfen wir gegen den Alkoholgenuß?“ gestaltete sich um so interessanter, als Redner durch seine Thätigkeit als Seelforger der Strafanstalt zu Oberbach und der Irrenanstalt zu Siegburg über eine große Erfahrung verfügt und seine Ausführungen durch einzelne Beispiele der traurigen Folgen des Alkoholgenußes illustriren konnte. Er referirte seine etwa einstufigen Darlegungen dahin, daß der Alkoholgenuß ein recht theures Vergnügen sei, rein materiell genommen, durch den Verlust an Familienglück, Einigkeit, Arbeitsfreude, Selbstbeherrschung, Berufsthatigkeit bedeutende Opfer auch in geistiger Hinsicht fordere und endlich ein ungeheurer Luxus sei. Der Alkohol sei eben keineswegs ein Nahrungsmittel, sondern ein Genussmittel. Ohne auf die Frage: wie der Alkoholgenuß zu bekämpfen sei, näher einzugehen, sprach sich Redner doch kurz dahin aus, daß das Eintreten für absolute Abstinenz im Allgemeinen über das Ziel hinauschieße. Diefelbe könne nur für solche gelten, die in großer Gefahr seien. Für den normal veranlagten Menschen bleibe Bier und Wein, in der rechten Weise genossen, eine Gabe. Wirklich müßig trinken und Andern mit gutem Beispiel vorangehen, das habe den größten Werth. Nicht nur wenig, sondern auch selten trinken, müsse die Parole sein. Der Vortrag fand lebhaften Beifall der Versammlung, dem Herrn Dr. Speich den Dank des Vorstandes hinzuzufügen.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion)

Wenigleich auch an dieser Stelle lobend anerkannt werden muß, daß gerade die städtischen Behörden Wiesbadens auf das Eifrigste bemüht sind, dem fremden wie einheimischen Publikum den Verkehr in ihren schönen Waldungen durch Anlage und Unterhaltung der Promenadenwege möglichst angenehm und bequem zu machen. So muß doch andererseits bedauert werden, daß einige recht schöne Waldpartien von dieser Pflege nicht berührt zu werden scheinen. So ist zum Beispiel der vom Kochenbühl anwärts führende Weg, namentlich in seinem oberen Theil, bei nachtheiliger Witterung kaum passierbar. Es bedarf vielleicht nur dieser Anregung, damit dieser schöne Waldweg mit einem erhöhten Fußgänger-Wandeln versehen wird.

* Noch einen kleinen neuen Beitrag zur Dienstbotenfrage. Allgemein ist es bekannt, daß in den besseren Häusern und Villen die Küchen und in sehr vielen Fällen auch die Schlafkammern der Diensthöten im Sommer sich befinden. Mütter, die sich zur Hälfte in der Erde befinden und an Frigidität nichts zu wünschen übrig lassen. Daß dies der Gesundheit der sich in den Kammern befindet zum Salafen aushaltenden Mädchen nicht förderlich ist, leuchtet doch wohl Jedem ein, auch wenn er nicht Arzt ist. In den meisten Fällen sind die Mädchen dann auch mit Rheumatismus befallen, was umso schlimmer ist, wenn sich dieselben verheirathen, da dann die ganze Familie darunter zu leiden hat und sehr oft Noth und Elend hereinbricht. Um sich von dem Gelagten zu überzeugen, braucht man ja nur einmal ins Krankenhaus zu gehen, wo z. B. eines dieser Mädchen schon 5 Monate an Rheumatismus liegt, ohne geheilt zu werden. Vielleicht wird es noch als Krüppel entlassen und dann der Invalidenliste zur Last fallen. Die Herren Aerzte sowohl als auch die Vorstände der Invaliden- und Krankenkassen sollten dem betreffenden Mädchen entgegenkommen und dahin wirken, daß wenigstens die Schlafkammern für die Diensthöten im Sommer nicht mehr gebudelt werden. Es sind ja Zimmer genug da, oft soviel, daß einem die Benennung dafür fehlt, vielleicht auch noch ein Stübchen fürs Dienstmädchen, wenn auch noch so klein, doch wenigstens der Gesundheit nicht nachtheilig. G. K.

* Daß der Betrieb der Elektrischen Bahn manchen zu wünschen übrig läßt, liegt klar auf der Hand, denn wenn man beobachtet, wie die Wagen schon von 7/8 Uhr Morgens durch die Kirchstraße und Langgasse fahren, muß man sich unwillkürlich fragen, ob wirklich hier ein Bedürfnis vorliegt, die Wagen so früh gehen zu lassen. Wenn die Wagen um 8 Uhr abfahren würden, wäre noch reich genug noch weiteren Kurverhältnissen. Von 7/8 bis 8 Uhr laufen ungefähr 20 Wagen hin und ebenso viel zurück, wo in der Zeit fast noch keine 10 Personen befördert werden, und in dieser Zeit laufen Morgens in der Frühe geradezu lächerlich. Wir sind doch hier in einer großen Stadt, oder Industriestadt von 2 bis 300,000 Einwohnern, daß ein solcher Betrieb hier eingeführt wird, sondern in einer Stadt, und wäre es sehr wünschenswert, wenn unsere Behörden sich diese Angelegenheit etwas näher betrachten würden, um hier Abhilfe zu schaffen. Ich kann nicht begreifen, daß unsere Hotel- und Badbesitzer in der Langgasse und Kranzplatz nicht energisch Front dagegen machen, denn für diese Herren wäre es in erster Linie angebracht, daß der Betrieb der Elektrischen nicht Morgens vor 8 Uhr und Abends nach 10 Uhr gehen dürfte, im Interesse unserer Kurverhältnisse, denn darauf müssen wir in erster Linie Rücksicht nehmen. Unsere Badegäste würden sich im Sommer dafür bedanken, wenn das Gebulme um 7/8 Uhr schon losgeht, denn dieselben kommen hierher, um nach dem Bade Ruhe zu haben, was hier vollständig ausgeschlossen ist. Es wäre daher dringend wünschenswert, wenn unsere Behörde sich mit dem Vorstand der Elektrischen in Verbindung setzen würde, um diesen Uebelstand sobald als möglich Abhilfe zu schaffen, oder sollen wir sich das Ziel ganz über die Ohren ziehen lassen und zu Allem Ja und Amen sagen?

* Noththreil! Durch Dieses möchte die verheerlichen Herren Stadtväter gebeten haben, mal die Raininger Landstraße in Angesehen zu nehmen. So riesigwüthlich, wie diese behandelt, wird sicher im ganzen Umkreis keine Landstraße. Der Schmutz liegt eben fast luthoch; von einem Fußweg ist nichts zu sehen und passierende Fuhrwerke nehmen keinen Anstoß, wenn ihre Pferde recht kräftig auftreten und die Passanten von oben bis unten brüchmigen; ja, die betreffenden Führer machen sich noch lustig über derartige Vorkommnisse. Es ist doch schon oft an dieser Stelle hierüber geschrieben worden, warum kann man da nicht Abhilfe schaffen? Es leben nach den Wohnungen und Fabriken an der Raininger Landstraße genug Wiesbadener Bürger, die doch einen einigermaßen guten Fußweg beanspruchen können, wenn ja auch gerade nicht asphaltirt. Bei Dunkelheit muß man sich auch hüthlich vorsehen, daß man nicht über zwei gerade im Wege stehende Grenzsteine fällt, was, wie ich vernommen, schon oft vorgekommen sein soll. Hoffentlich wird meiner, sowie der übrigen ständigen Passanten Bitte baldigst nachgegeben. Einet für Viele!

* Elektrische Bahn. Durch die Verlegung der Haltestelle aus der Adolfsallee in die beiden äußeren Enden der Reichsstraße ist den Bewohnern der Albrecht-, Herrngarten-, unteren Nicolass- und Schlichterstraße der Verkehr aus der Stadt, auch namentlich Abends vom Theater, so sehr erschwert worden, daß sie sich genüthigt sehen, die hochhöl. Direction der Straßenbahnen dringend zu bitten, wenigstens eine der Haltestellen in der Reichsstraße an die Ecke der Albrechtstraße zu verlegen. Es würden für diesen Akt der Menschlichkeit sehr dankbar sein Die bedauernswürdigen Bewohner der Nicolassstraße.

zur Massenvertheilung in Zeitungen, in Rotationspressen-Druck, auf farbigen wie weißem Papier, liefert ausserordentlich billig die

Prospecte

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Verloren Gefunden

Verloren ein Trauring. W. M. 1. 7. 98. Abzugeben gegen Belohnung Karolstraße 10, 3 l. Gefunden eine Vogenpfeife. Abzugeben W. M. 1. 7. 98. Donnerstag Nachm. 10. Kanarienvogel entflohen. Gegen Belohnung. Wilhelmstraße 35, 2 r. Zahne Taube zugeflogen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18648

Freunden Pension

Pension Westminster

Bierspaderstraße 3, schöne große Südzimmer mit u. ohne Salon und kleine billige Zimmer frei. Zwei freundliche leere Zimmer mit Pension zu vermieten Elisabethstr. 7. Bei einz. Dame ein fein möbl. Zimmer in 1. Etage, mit 1 oder 2 Betten, ebenf. hochgelegene mit etwas Küchenricht. Jahnstraße 10, 1. Et. v. (unten der Rheinstraße).

Erste Wilhelm- u. Rheinstr.

Eingang Rheinstraße 15, sind schöne möbl. Südzimmer für den Winter billig zu vermieten.

Miettheilnahme

Eine gut gelegene Villa

mit Garten, zu Pensionenwecken geeignet, per 1. April zu vermieten, eventuell bei einer Anleihe bis 10,000 zu kaufen gesucht. Detaillirte Offerten mit Preisangeboten u. unter D. G. 136 an den Tagbl.-Verlag.

Ein-Familienhaus

in der Nähe des Kurgartens per bald zu vermieten gesucht. Offerten mit Preisangabe und Näherheiten u. unter V. F. 130 an d. Tagbl.-Verlag erbeten.

Zu mieten gesucht

eine Etage in ruhiger feiner Lage von 7-8 Zimmern und Bad, mit reichlichem Zubehör. Gest. Off. unter A. G. 133 an den Tagbl.-Verlag.

Kinderlojes Ehepaar

sucht abgeschlossene Etage in gesunder Lage u. in ruhigem Hause. Offerten mit Preisangabe u. unter V. F. 129 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zwei feine Damen suchen preiswerthe comfortable Zimmer, ev. mit Pension, d. Winter über. Aufmerksamere Bedienung ist erforderlich. Hotel o. größere Pension bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter E. 90 an G. L. Daube & Co., Bamberg. (Man. No. F. 6002) F 18

Suche eine möbl. Wohnung

von 4-5 Zimmern nebst Stallung für 2 Pferde und eine Remise. Anerbieten unter N. N. 405 sind an den Tagbl.-Verlag zu richten. 7188

Gut möbl. u. ruhiges freundl. Z. (Schreibz.), am liebsten m. Penf., gef. u. Südb. bezogr. Off. mit Preisang. u. E. 8. 1000 hanptpostleend.

Zaden in bester Lage

sosort oder später gesucht. Offerten mit Preis unter U. v. 6289 an (Halle 8657) F 141 Rudolf Mosse, Halle a. S.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Die Villa Frankfurterstr. 44 mit ca. 11 Wohn- u. ausreisd. Nebenräumen, schönem Garten u., ist per 1. April, event. auch etwas früher zu vermieten. Näheres durch C. Meyer, Kapellenstraße 1, 1.

Villa mit Garten, möblirt

oder unmöblirt, zu vermieten. 5 Minuten vom Kochenbühl und Wald. 8 Zimmer, 3 Bäder, Küche u. l. w. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7089

In der Nähe des Kurgartens hübsch möblirte Villa

für die Wintermonate preiswerth zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7236

Villa am Rhein.

Zu schönster Lage Biebrich ist eine Villa mit großem Obstgarten und Hinterhaus per sofort zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verl. F 156

Geschäftlokale etc.

Bahnhofstraße 5 Laden auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. Et. 6409

Bismarckring 29 Laden, 2 Ecker, 4-3-Z. Wohn. mit allem Zubehör zu vermieten. 7193

Dohmeimerstr. 3, S. 1, Lagerräume z. v. 6926

Dohmeimerstr. 18 große Lagerräume zu verm. Näh. bei. 5099

Karlstraße 30, Dth. Werkstätte sofort zu verm. Karlstraße 30 sch. Werkst. sof. Näh. Bild. B. 7193

Laden Lammstraße 4

mit 5 Zimmern, Küche u. auf 1. April 1901 zu verm. Ankunfts Bureau Hotel Wlad. 6265

Laden mit 11. Wohnung an Buh- o. Kurparkstr. gef. sof. zu verm. Näh. Albrechtstr. 31. 6579

Näher an der Rainingerstr. als Lagerplatz zu verm. Näh. Hamburger Hof. 6918

Wiesbadener Männergesang-Verein.



Der Beginn des morgen Sonntag stattfindenden Concertes ist nicht um 5 Uhr Nachm., sondern auf

4 1/2 Uhr präcise

festgesetzt.

Der Vorstand.

F 345

Stadthalle Mainz.

Mittwoch, den 21. Nov. 1900 (Buss- u. Betttag in Preussen):

Nur einmaliges Gastspiel

des gesammten z. Zt. engagirten Künstler-Personals des

Frankfurter Orpheum.

Colossales Riesen-Programm, u. A.:

OTTO REUTTER,

Deutschlands bester u. populärster Humorist.

Preise der Plätze: Saal Mk. 3.—, 2.—, 1.—, Gallerie Mk. —.75, —.50.

(No. 35771) F 21

Braunschweiger und Thüringer

Gerelat- und Salami-Wurst, Leberwurst, Rothwurst, Sätze und Leberhälften, Knackwürste, Frankfurter Würstchen, 15 u. 18 St., Corned Beef, Schlemmerkaffee, Jungentwurst, Backschinken.

empfehlen in stets frischen feinsten Qualitäten billigst

15250

Adolf Haybach, Wellritzstraße 22. Telefon 2187.

Handschuhe.

Empfehle mein gut sortirtes Lager in allen Sorten Handschuhen: Glacé- u. Sued- Handschuhe 1.90 Mk. bis zu dem feinsten Regenleder-, Juchtenleder- u. Waschleder-Handschuh.

Zur Winter-Saison empfehle alle Neuheiten in:

Handschuhe für Herren, Damen und Kinder. Große Auswahl in Jagd- und Fahr-Handschuhen mit und ohne Pelzfutter. Farbige Glacés mit Futter in allen Preislagen. Glacés mit Futter, Pelzbesatz und Mechanik, pr. Qualität, Paar 3.50 Mk.

Leder-Imitation-Handschuhe Paar von 1 Mk. an. Trikot, mit und ohne Futter, in allen Preislagen. Neuheiten in Stoff-Handschuhen für Kinder, Damen u. Herren in großer Auswahl. Militär-Handschuhe in Wasch-, Biberleder und Stoff-Handschuhe. Kinder-Glacés mit Futter, in allen Größen, in schönster Ausführung. 13998

Große Auswahl in Cravatten, Kragen, Manschetten, Kragenschönern, Portemonnaies u. Hosenträgern zu den bekannten billigen Preisen.

Gg. Schmitt, Handschuh-Geschäft, 17. Langgasse 17.

Fein lack. Kohlenkasten mit Deckel von Mk. 3.— an

„ „ Ofenschirme „ „ 3.— „

„ „ Ofenversetzer, Feuergeräte billigst. 14498

Franz Flössner, Wellritzstrasse 6.

Brennspiritus

für Koch-, Heizungs- und Beleuchtungs-Zwecke.

90 Vol. % à 32 Pfg. per Liter.

95 Vol. % à 36 „ „ „

Zu beziehen durch:

Ferdinand Alexi, Michaelsberg 2.
Ed. Brecher, Neugasse.
Gebr. Dorn.

Carl Dusch, Böttchstraße 22.
Ludw. Fischer, Sedanstraße 1.
Jac. Frey, Ecke Schwalbacher- u. Luisenstr.
Adolf Genter, Bahnhofstraße.
Carl Groll, Schwalbacherstraße.

Joh. Granel, Wellritzstraße 7.
Adolf Haybach, Wellritzstraße 22.
Th. Heudrich, Dambachthal 1.
Alwin Hoepfner, Bismarckring.
Jacob Huber.

J. Jaeger Wwe., Hellmundstraße.
Carl Kirchner, Wellritzstraße 27.
F. Klitz, Rheinstraße.

W. Klingelshöfer, Serrobenstraße 16.
Chr. Knapp, Schanplatz 7.
Köliner Consum-Geschäft, Schwalbacherstr. 23.

A. Mosbach, Rader-Friedrich-Ring 14.
A. Nicolay, Ecke Park- u. Adelheidsstraße.
Carl Peiry, Ecke Dirschgraben u. Steing.
Jacob Schaub, Grabenstraße.
Carl Schiffer (Bürgerer Nef.), Hellmundstraße.

Carl Schlick, Kirchstraße 49.
Fritz Schmidt, Ecke Borch- u. Johastr.
W. Weber, Wellritzstraße 3.
H. Zboralsky, Römerberg.
V. Zboralsky, Röderstraße.

Centrale für Spiritus-Verwerthung, G. m. b. H., Berlin C.

General-Verreter:

H. & A. Heinemann, Frankfurt a. M.

(Pa. 7386/9) F 140

Gewerbegerichtswahl.

Arbeiter! Thut Eure Pflicht und wählt die vom Gewerkschafts-kartell aufgestellten Candidaten als Beisitzer. Wahltermin: Dienstag, den 20. November, Vormittags von 10—2 Uhr und Nachmittags von 6—8 Uhr. Auf zur Wahl! Fehle Keiner! Stimmzettel am Wahl-lokale, Zimmer No. 16, im Rathhaus.

Das Gewerkschaftskartell.

Neueingerichteter, bestgeleiteter

Journal-Lesezirkel,

ca. 50 in- und ausländische Zeitschriften.

Lese-Institut besseren Genres.

Adolph Wilhelms,

Hermann Schellenberg'sche Buchhandlung,
Oranienstrasse 1 (Ecke Rheinstrasse). 15717

Kaffee

täglich frisch geröstet, in nur reineschmeckenden Qualitäten, garantiert ohne jeglichen Zusatz, per Pfund 90, Mk. 1.—, 1.20, 1.40, 1.60 u. 1.80 Mk. empfiehlt

Adolf Haybach, 15863

Wellritzstr. 22. Tel. 234.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Büreau: Luisenstraße 22.
Rosenstraße: Dr. Althaus, Marktstr. 9.
Dr. Delius, Wellritzstraße 1, Dr. Hess, Kirchstraße 29, Dr. Heymann, Kirchstraße 8, Dr. Jungermann, Langg. 81, Dr. Keller, Oranienstraße 23, Dr. Labenstein, Friedrichstraße 40, Dr. Lippert, Lammstraße 53, Dr. Meyer, Friedrichstr. 39, Dr. Schrader, Stiffstraße 2, Dr. Schrank, Rheinstraße 40, Dr. Wachenhäuser, Friedrichstraße 41.
Spezialärzte: Für Augenkrankheiten Dr. Krauer, Büchelstraße 18; für Nasen-, Hals- und Ohren- leiden Dr. Ricker Jun., Langgasse 87.
Dentisten: Müller, Wellritzstraße 3, Müller, Mauritiusstraße 10, Wolf, Michaelsberg 2, Wasseure und Heilgehülfe: Klein, Neugasse 22, Schwalbächer, Michaelsberg 16, Mathes, Schwalbacherstraße 3, Wasseure Frau Frech, Hermannstr. 4. Lieferant für Verlede: Tremus, Neugasse 15, für Bandagen u. Firnis A. Stoss, Sanitätsmagazin, Langgasse 2, für Medizin und dergl. sämtl. Apotheken hier. F 920

Kneipp'sches Malzkaffee - Kränzchen

Sonntag, den 18. November, Mittags 3 1/2 Uhr, in der renovirten Ritter'schen Schiesshalle. Um zahlreiches Erscheinen bittet F 890 Der Vorstand. Gäste können eingeführt werden.

Cognac,

Marke Albert Buchholz, Gewähr für feinste Qualität, vielfach prämiert, zuletzt in Paris mit der goldenen Medaille, empfiehlt in den Preislagen von Mk. 1.90 bis Mk. 4.50 für 1/2 Flasche

A. Haybach, Wellritzstrasse 22.

Schweinschmalz, garantiert rein, per Pfund 50 Pf. zu haben Käfergasse 10, Ebberna. 15561

Jedermann

Bindolin.

(Ges. gesch.) 15050

Neues verbessertes Schnurrbartbinden-wasser. Bindolin befördert das Wachsthum der Haare, macht den Bart weich, gibt demselben jede gewünschte Form und verhindert das Spalten u. Brechen der Haare. Fl. 1.50 Mk. bei

M. Jung, Parfümeur,

Wilhelmstrasse 8 (Hotel Metropole).

Lager in- und ausländischer Parfümerie-Specialitäten aller ersten Fabriken, sowie grosser Auswahl in Toiletten-Artikeln.

Haar-Ketten

werden geflochten und mit Gold-Beschlag versehen

in jedem gewünschten Preise.

G. Gottwald, Goldschmied,

7. Faulbrunnenstrasse 7.

Wollwaaren



kauft man billig u. gut direct im Woll- u. Sand-arbeitsgeschäft, Unterjochen u. Hosen von 60 Pf. an bis zu reinwollenen, Unterroben u. Damenroben 90 Pf., in hand- gestrickt, hübsche Mäntel, 4 u. 6 Mk., Mägen und Capotten 20 Pf. bis zu den feinsten Neuheiten, Kniewärmer, Leib- binden, Sammeten, Hand- schuhe, Linnen u. Kragen in großer Auswahl. 14400
Eisenbogengasse 11 u. Marktstraße 23.

Thee's neuester Ernte

machen zu wollen und empfehlen wir denselben in ganz vorzüglichen Qualitäten zu Mk. 1.50, 2.50, 3.—, 3.50 per Pfund.
Gebrüder Dorn, Ecke Borch- u. Johastr. Telefon 2413.

Pianino's, große Anzahl geb., wie neu erb., von Hechstein, Blüthner, Haas, Mays, Berdux u. sehr preis- werth zu verkaufen oder zu vermieten bei Heinrich Wolf, Postkammer, Büchelstraße 30. 14767

Lampen!

Wand-Lampen von 25 Pf. an
Tisch-Lampen . 110 . .
Hänge-Lampen . 195 . .
Ampeln . 300 . .

bis zu den feinsten Ausführungen.

Garantie für gutes Brennen!

Kaufhaus

Nietschmann N.,

29. Kirchgasse 29,

neben M. Schneider.

Oeffentlicher Vortrag

am Sonntag, den 18. November, Abends 6 Uhr, in der Kapelle der Kath.-apostol. Gemeinde, Bleichstraße 22, über:

„Ein Hinweis des Herrn Jesu auf eine Hilfe an seiner Kirche zur Vorbereitung auf sein Kommen.“

Dieser ist Jedermann herz. eingeladen.

Eintritt frei.

Gesangverein „Frohsinn“

Sonntag, 18. Nov., Abends 8 1/2 Uhr: **Gesellige Zusammenkunft** im Vereinslokal „Zum Vater Jahr“. Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Sonntag, den 24. November, Abends 9 Uhr: **Haupt-Versammlung**

Tagesordnung:

1. Bericht über den Kreisturntag.
2. Weihnachtsfeier und sonstige Veranstaltungen.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand. F 411

Fischhandlung.

Mannergasse 10. **Frisch eingetroffen:** Kieler Pfahl-Muscheln 100 Stück 50 Pf., à la bordelaise in einigen Minuten zubereitet 100 Stück 75 Pf., Italienischer und Häringswal, kalter Aufschnitt, Pastetchen à la roin 25 Pf., frische Backfische. **Eg. Hohloch, Küchenmeister.**

Achtung!

Nur 1. Qualität Rindfleisch 54 Pf., nur 1. Qualität Kalbfleisch 60-66 Pf., Hammelfleisch 50 Pf., Roastbraten ohne Knochen 80 Pf., mit Knochen 60 Pf., Renden (ganze) 80 Pf. fortwährend zu haben **Walramstraße 17. Adam Homhardt.**

Schinken.

mager, mild gesalzen, 4-6 Pfd. schwer, per Pfund 67 Pf.

Kölnener Consum-Anstalt.

Schwalbacherstr. 23. Telefon 595.

Apfelmösi

frisch von der Kelter täglich zu haben Sedanstr. 3.

Aufgepaßt! Heute Samstag Abend von 5 Uhr ab warme Siedewürstchen 2 Stück 10 Pf., sowie warme Knoblauchwürst (eig. Fabrikat). **Wühringer Wurstwarenfabrik, Kirchhofstraße 7. A. Priese.**

Neu gebaut. Neu gebaut.

Luftkurort „Bahnhof“

Café - Restaurant. 33 Fremdenzimmer mit und ohne Pension, herrlichste Fernsicht. **Restauration zu jeder Tageszeit.**

Den verehrlichen Vereinen zu Winter-Ausflügen, zur Abhaltung von Festlichkeiten bestens empfohlen. 12764

Telephon 2232. **W. Hammer, Besitzer.**

Dankagung.

Im Namen des Vorstandes des **Diaconissenmutterhauses Paulinenstift** sage ich allen Denjenigen herzlichsten Dank, die in letzter Zeit uns durch Zeichnung eines Jahresbeitrages so freundlich bedacht haben.

Die Oberin. **v. Wintzingerode.**

Taschen-Fahrplan des Wiesbadener Tagblatt
Winter 1900/01
zu 10 Pfennig das Stück käuflich im Verlag, Langgasse 27.

Kohlen! Kohlen! Kohlen! nur pr. gute Waare, empfiehlt in jeder Preislage billigst **Kohlenhandlung Joseph Heck, Römerberg 12.**

Rath in Rechtssachen

ertheilt **J. Kaschan,** Bureau für Besorgung fremder Rechts-Angelegenheiten, **Bismarckring 14, Part. Telephon No. 2453.** Haltestelle der Strassenbahn. Sprechstunden von 8 1/2-10 Vorm., und von 2-4 Nachm. 14283

Patente Gebrauchsmuster-Schutz, 8001 **Ernst Franke, Bahnhofstr. 16.** Warenzeichen etc. erwirkt Civ.-Ingen.,

Hühneraugen, schmerzhafter Hornhaut, verwachsene Nägel etc. entfernt in wenigen Min. schmerz- u. gefahrlos **J. Muhl, gepr. Heilgebülde, Webergasse 44.**

Entziehungskuren (Morph. Alkoh. etc.). **Dr. Schlegel, prakt. Arzt, Biebrich, Rheingaustrasse 27. Sprechstunde: 11-12 Uhr. F 24**

Ein hier weilender Kranker wünscht 2 Mal in der Woche **Partner zum Cliqué-Spiel.** Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 15711

Tüchtige Preisense empfiehlt sich zu Voll- und Gelegenheitsdrucken, Emserstraße 75, 2. Orth. **Geb. J. Kaufm.** 1. halbtäg. entspr. Reich, besch. Ansp. Chertzen unter **93** Hauptpostl.

Ein Hotel-Abonnement für das Königl. Schauspielhaus, im Parquet oder zweiten Rang, gesucht. Gef. Angebote unter **Z. 88. 176** an den Tagbl.-Verlag. 15651

Küfer's Regenerator, beste Einreibung für Pferde gegen Gicht und Rheumatismus. (K. opt. 3845) F 142 **H. Hassler, Köln, Langgasse 48.**

Günstige Gelegenheit für Anfänger! Wegen Aufgabe meiner Drogerie, verbunden mit Colonialwaaren etc., wird die massive Einrichtung mit sämtlichen Stundgeräten u. Waaren sofort oder bis März 1901 billig abgegeben. 14914 **Jacob Ulrich, Friedrichstraße 11.**

Herrn-Rad, fast neu, billig zu verk. **Taunusstr. 5, 1. l. 15716**

Eine Harfen-Zither, mehrere Record-Zithern, Mandoline und Gitarre billig zu verk. **Nicolassstraße 27, 1. l.**

Zu verkaufen: Vollständige Stollweissbilder-Sammlung (1. u. 2. Album), wie neu, 40 Bl., 3. Album mit 45 vollständ. Serien 20 Bl., ein doppelseitig Sportwagen 10 Bl. **Röh l. Tagbl.-Verlag. 15604**

Petrolpumpe n. alt. **Fah n. Mehappar, Kaffeebrenner** n. Sieb bill. zu verk. **Adlerstr. 31.**

Zu verkaufen 1 gr. schmiedeeiserner Restaurationsherd u. 1 Speisekammer **M. Schwalbacherstr. 8. 15706**

Abgewiesene der Lebens-Versicherung bittet um Adresse: „Sorgenfrei“ Hauptpostl. 15377 **Kl. Kinderbett** b. an v. Helmuthstr. 28. 3 r. **Hara. Kaurien** zu v. Bredde, Wellstr. 15. **Alle Zeitungen, Gartenlaube** etc. zu kaufen gesucht. **Röhers im Tagbl.-Verlag. 15704**

Vielfeitig gebildete Kunst- und Industrie-Lehrerin, für Handarbeitsunterricht, haast. gepr., sucht passenden Wirkungskreis, wie Beteiligung an Industriehule, Pensionat, Kunstgewerbl. Atelier, eventl. Uebernahme. Schriftl. Angebote an **Herrhof, Poststraße 2. 15393** **Albrechtstr. 33, 1. l.** Schön mbl. **J. A. v. 6568** **Möbl. Zimmer, Kochp., Südl.,** in ruh. bef. **H. bei Kuberl. 2.** billig zu vermieten. **Röhers Albrechtstraße 18. 6977**

Verloren. Eine **alt. Damen-Uhr,** gezeichnet E. Z., No. N. L. 33751, ist am Donnerstag Abend verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung **Frankenstraße 20, 2. St.,** abzugeben. Vor Kauf wird gewarnt.

Gefunden vor ca. 14 Tagen ein **Portemonnaie** mit Inhalt. Abzugeben gegen Zahlung der Einrückungsgebühr beim **Hausmeister der Walthalla.**

Die Brosche, welche vom 11. zum 12. d. M. in der **Walthalla** verloren wurde, wurde nachträglich abgehoben und wird der Herr, der am 12. cr. bereits nachgetragen hat, gebeten, dieselbe gegen Zahlung der Einrückungsgebühr beim **Hausmeister** abzuholen.

Weiß. Watt. Pudel abhanden gekommen. **Wiederbringer** hohe Belohnung. **Kürstraße 11.**

Ein junger schottischer Schäferhund entlaufen. **Wiederbringer** Belohnung **Veslingstr. 2.**

Statt jeder besonderen Meldung. Durch die Geburt eines kräftigen **Jungen** wurden hocherfreut **August Kämpf** nebst Frau, geb. **Hondrich.**

Dankagung. Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme sagen wir hiermit Verwandten, Freunden und Bekannten herzlichsten Dank. **Familie Martin Schwarz, Wiesbaden, 16. Nov. 1900.**

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vorstehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern **Geboren.** 8. Novbr.: dem Fuhrmann Philipp Müller e. S., Wilhelm Ludwig, 9. Nov.: dem Maurergehilfen Christian Groß e. T., Bertha Amalie Henriette; dem Straßenmeister-Apiranten Heinrich Simon e. S., Robert Wilhelm; dem Steinbauergehilfen Wilhelm Vogt Jwillingsdörfer, Marie und Frieda. 11. Nov.: dem Ländergeh. Wilhelm Krill e. S., Kurt Ernst; dem Privatier Dr. med. Salomon Ratner e. T., Helene Jenny; dem Tagelöhner Heinrich Ulrich e. S., August. 12. Nov.: dem Hausdiener Jakob Knud e. S., Ludwiga Wikt. 13. Novbr.: dem Hausdiener Wilhelm Schmalzstein e. S., Rudolf Emil Hermann. 15. Nov.: dem Königl. Schlosskellner Ernst Schilling e. T., Amalie Gertrud Marie Louise.

Aufgebeten. Weingroßhändler Mathias Heinrich Müller hier mit Marianna Wilhelmine Elisabeth Caspar zu Deutsch-Wilmersdorf bei Berlin. **Maurer Philipp Karl Wilhelm Ludwig Vogt** zu Biebrich mit Blanca Amanda Wiesel dsl. Berw. **Maurergehilfe Konrad Schneider** hier mit Luise Rheinhardt hier. **Stuckateur Johann Reutershäuser** zu Länderscheid mit Helena Born dorfelbst. **Verheirathet.** 15. Novbr.: **Tagelöhnermeister Karl Winand** hier mit Sabette Treusch hier. **Ländergehilfe Kaspar Wassing** hier mit Katharine Deulbach hier. **Einleger Wilhelm Miel** hier mit Klara Bred hier. **Gestorben.** 14. Nov.: **Pianist Emil Jech,** 76 J. **Ländergehilfe Christian Sauer,** 25 J. 15. Nov.: **Maurergehilfe August Fischer,** 67 J.; **Johanna,** geb. Kling, Ehefrau des Restaurateurs Julius Lumb, 34 J.; **Johanna,** geb. Schenermann, Wittwe des Bäckermeisters Heinrich Henß, 70 J.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen. **Geboren.** Ein Sohn: **Herrn Regierungsrath Dr. Konrad Wegmann,** Städtl. Herrn **Regierungs-Bauweiser Andreas, Köln.** **Herrn Professor D. Thierfelder, Berlin.** — **Eine Tochter:** **Herrn Rittmeister von Udermann, Mühlhausen i. Gsch.** **Herrn Adolfs Frau, Ober-Ilzvil (Schweiz).** **Gestorben.** **Herr Generalmajor a. D. Dr. Rudolf Schmidt, Detmold.** **Herr Sanitätsrath Dr. med. J. Jos. Müller, Niedermendig.** **Herr Polizeikommissar Rudolf Golekühl, Köln.**



Statt jeder besonderen Anzeig die Mittheilung, daß heute Mittag 11 1/4 Uhr nach kurzem Krankenlager sanft im Herrn unsere gute Mutter, Großmutter und Schwiegermutter,

Frau Katharina Carins, Wwe.,

im Alter von 70 Jahren verschieden ist. Wir bitten um stille Theilnahme.

Ufungen, 16. November 1900. 15724

Namens der trauernden Hinterbliebenen: **Strieder, Kreissecretär.**

Die Beerdigung findet **Montag, den 19. d. M.,** Nachmittags 3 Uhr, statt.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott gefiel, unsere liebe gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Johanna Henß, Wittwe,

geb. Schenermann,

nach 10-jährigem, mit Geduld ertragenem Leiden infolge eines Herzschlages am 15. November cr. zu sich zu rufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beisetzung findet am Sonntag, den 18. November, 11 1/4 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, Elisabethenstraße 21, aus auf dem alten Friedhofe in der Familiengruft statt.

Amtliche Anzeigen



des

Wiesbadener Tagblatts.

Er scheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

No. 138.

Samstag, den 17. November.

1900.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 6, 12 und 13 der Verordnung vom 20. September 1867 (G.-S. 1529) und auf Grund des § 137 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird unter Zustimmung des Bezirksausschusses folgende Polizei-Verordnung erlassen:

§ 1. Selbstfahrer (Automobile), welche nicht auf Schienen laufen, unterliegen den folgenden Vorschriften, im Uebrigen den Bestimmungen der §§ 3, 4, 6 bis 14, 20 bis 22, 26 bis 43 der Wegepolizei-Verordnung vom 7. November 1889.

§ 2. Jeder Selbstfahrer muß so eingerichtet sein, daß er sofort zum Halten gebracht werden kann.

§ 3. Auf der linken Seite jedes Selbstfahrers muß beim Gebrauch auf öffentlichen Wegen der Wohnort und der Vor- und Zuname oder die Firma des Eigentümers mit deutlichen, unverschiebbaren Buchstaben angebracht und sichtbar sein.

Ausgenommen sind Selbstfahrer, welche Eigentum der Post- oder der Militärverwaltung sind, desgleichen Selbstfahrer, welche außerhalb des Regierungsbezirks wohnenden Personen gehören und vorübergehend im Regierungsbezirk benützt werden.

§ 4. Selbstfahrer dürfen an entgegenkommenden Zug- oder Reitthieren oder Viehtransporten nicht schneller als mit der Geschwindigkeit eines kurz trabenden Pferdes vorbeifahren. Die Geschwindigkeit eines Selbstfahrers darf beim Ueberholen von Zug- oder Reitthieren oder Viehtransporten nicht größer sein als zum Ueberholen erforderlich ist.

Die Bestimmungen der §§ 35 und 36 der Wegepolizei-Verordnung werden hierdurch nicht berührt. Werden Zug- oder Reitthiere oder Viehtransporte angehalten, um Selbstfahrer vorüber zu lassen, so dürfen letztere nur mit der Geschwindigkeit eines Schritt gehenden Pferdes vorbeifahren.

§ 5. Selbstfahrer, welche an Zug- oder Reitthieren oder Viehtransporten vorbeigefahren sind, dürfen aus der nach § 4 zulässigen Geschwindigkeit nur allmählich zu größerer Geschwindigkeit übergehen.

§ 6. Die Geschwindigkeit von Selbstfahrern auf öffentlichen Wegen außerhalb der Ortschaft darf 10 Meter in der Sekunde nur mit polizeilicher Erlaubnis übersteigen.

§ 7. Selbstfahrer haben, abgesehen vom Ueberholen — vergl. §§ 40, Abj. 2, 41 der Wegepolizei-Verordnung — Signale zu geben, wenn sie von anderen Fuhrwerken, Reitern, Viehtransporten oder Fußgängern, an denen sie vorbeifahren wollen, nicht bemerkt werden.

Jedes unnötige oder zu laute Abgeben von Signalen ist verboten.

§ 8. Der Fahrer eines Selbstfahrers darf sich von dem letzteren nicht entfernen, ohne dafür gesorgt zu haben, daß der Selbstfahrer sich nicht von selbst in Bewegung setzen kann.

Die Bestimmung des § 20 Satz 3 der Wegepolizei-Verordnung wird hierdurch nicht berührt.

§ 9. Beschränkungen in der Benutzung öffentlicher Wege, welche nicht für die sonstigen Fuhrwerke gelten, dürfen für Selbstfahrer nur mit Zustimmung des Regierungs-Präsidenten angeordnet werden.

§ 10. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen der §§ 2 bis 8 werden mit Geldstrafe

bis zu 60 Mk., im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

§ 11. Diese Verordnung tritt mit dem 16. Februar 1900 in Kraft.

Mit diesem Zeitpunkt wird der § 19 der Polizei-Verordnung, betreffend das Radfahren, vom 11. Februar 1896 aufgehoben.

Wiesbaden, den 28. Dezember 1899.

Der Königl. Regierungs-Präsident.

In Vertr.: Bafé.

Auszug

aus der Wegepolizei-Verordnung vom 7. Nov. 1889 zc.

§ 35. Innerhalb der Ortschaften darf nicht schneller als mit der Geschwindigkeit eines kurz trabenden Pferdes gefahren oder geritten werden. Beladene Lastwagen dürfen innerhalb der Ortschaften nicht schneller als im Schritt fahren.

§ 36. In oder aus Höfen oder Häusern, in engen Ortstraßen, bergabwärts auf steilen Ortstraßen, beim Zusammensein vieler Menschen, bei sonstiger Verengung der Durchfahrt, bei Begegnungen mit öffentlichen Aufzügen, Leidenzügen, geschlossen marchirenden Truppenabteilungen oder Dampfmaschinen, darf nicht schneller als mit der Geschwindigkeit eines Schritt gehenden Pferdes gefahren oder geritten werden. Erforderlichen Falles muß gehalten werden.

§ 37. Eine von der Polizeibehörde laut Anschlag vorgeschriebene Geschwindigkeit darf nicht überschritten werden.

Ebenso ist derartigen Weisungen von Polizeibeamten auch beim Fehlen eines Anschlages Folge zu leisten.

Vorstehendes wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 10. Oktober 1900.

Der Polizei-Präsident.

In Vertr.: Falde.

Bekanntmachung.

betr. die Ausstellung der Radfahrkarten für das Kalenderjahr 1901.

Unter Bezugnahme auf den § 13 der in der Extra-Beilage zum Amtsblatt No. 39 der Königl. Regierung zu Wiesbaden (ausgegeben Donnerstags, den 27. September d. J.) enthaltenen Polizei-Verordnung, betreffend den Verkehr mit Fahrrädern auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen vom 11. September 1900, wird hiermit Folgendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

1. Die Ausstellung der Radfahrkarten für das Kalenderjahr 1901 erfolgt von jetzt ab an allen Wochentagen, mit Ausnahme des Samstags, in der Zeit von 10—12 Uhr Vormittags, an den Samstagen in der Zeit von 9—11 Uhr Vormittags, Zimmer No. 6 des Dienstgebäudes der Königl. Polizei-Direction, Friedrichstraße 32.

2. Die Ausstellung kann mündlich oder auch schriftlich, mittels Postkarte oder Brief, unter Angabe des Vor- und Zunamens, des Standes, der Wohnung (Straße, Hausnummer) u. des Geburtsjahres, beantragt werden.

Wiesbaden, den 26. Oktober 1900.

Der Polizei-Präsident. A. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß hier an den Sonntagen in den letzten 4 Wochen vor Weihnachten in allen Zweigen des Handelsgewerbes eine Verlängerung der Beschäftigungszeit und zwar, an den ersten beiden Sonntagen von 3 bis 7 Uhr und an den letzten beiden Sonntagen von 3 bis 8 Uhr Nachmittags zugelassen worden ist.

Die betreffenden Sonntage fallen in diesem Jahre auf den 2., 9., 16. und 23. Dezember.

Wiesbaden, den 8. November 1900.

Der Polizei-Präsident. A. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

Es wird darauf hingewiesen, daß es im eigenen Interesse der Arbeitgeber liegt, bei Errichtung oder wesentlichen Veränderungen ihrer gewerblichen Anlagen, den Königl. Gewerbeaufsichtsbeamten (Gewerbe-Inspector) zu Rathe zu ziehen, damit zur Vermeidung nachträglicher Weiterungen und unnötiger Kosten von vornherein diejenigen Einrichtungen getroffen werden können, deren es zur Erfüllung der durch die Bestimmungen der §§ 120 a bis d der Gewerbe-Ordnung den Betriebsunternehmern auferlegten Pflichten bedarf.

Wiesbaden, den 7. November 1900.

Der Polizei-Präsident. A. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bestimmungen des Herrn Regierungs-Präsidenten über die Ausführung der zeitweise zu wiederholenden polizeilichen Maß- und Gewichtsrevisionen vom 1. Juli 1886 (Reg.-Amtsbl. für 1886 Seite 236), wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die technischen Revisionen der Maße und Gewichte in hiesiger Stadt in den Monaten April, Mai und Juni 1901 stattfinden werden und zwar vom 1. bis 15. April 1901 im Bezirke des ersten, vom 16. bis 30. April 1901 im Bezirke des zweiten, vom 1. bis 15. Mai 1901 im Bezirke des dritten, vom 16. bis 31. Mai 1901 ab in demjenigen des vierten Polizei-Reviers.

Unrichtig besundene Maße und Gewichte werden eingezogen und deren Besitzer dem Gerichte zur Anzeige gebracht.

Die berechtigten Gewerbetreibenden werden deshalb aufgefordert, ihre Maße und Gewichte, soweit deren fortdauernde Richtigkeit zweifelhaft erscheint, rechtzeitig vorher zur amtlichen Prüfung zu bringen.

Bemerk wird, daß Gewichte und Waagen zc. durch einen zweijährigen Gebrauch, bei unvorsichtiger Handhabung in noch früherer Zeit, unrichtig werden können.

Die Revision wird sich auch auf die Maße und Gewichte derjenigen Landwirthe erstrecken, in deren Gewerbebetriebe ein Zumesen und Zuwägen im öffentlichen Verkehr, sei es beim Ein- oder Verkauf von landwirtschaftlichen Produkten und sonstigen Waaren stattfindet.

Wiesbaden, den 22. Oktober 1900.

Der Polizei-Präsident. A. Prinz von Ratibor.

Bekanntmachung.

Nachstehend werden die Bestimmungen der mit dem 1. Oktober d. Js. in Kraft tretenden Novelle der Gewerbeordnung vom 30. Juni d. J. (Reichs-Gesetz-Blatt Seite 321 u. fg.) mit dem Bemerkten veröffentlicht, daß ich in Ausführung derselben die nachstehend angegebenen Festsetzungen getroffen habe.

A. Die Tage, auf welche die Bestimmungen des § 139 e a. a. O. keine Anwendung finden, sind folgende:

- a. Die Samstage in der Zeit vom 1. Oktober bis einschl. Dezember, außerdem
- b. 6 weitere (Wochen-) Tage vor Weihnachten und
- c. 1 weiterer (Wochen-) Tag vor Neujahr.

B. Die Tage, an welchen ein Ladenschluß bis 10 Uhr Abends zu erfolgen hat, sind folgende:

- a. die Samstage in der Zeit vom 1. Oktober bis einschl. Dezember, außerdem
- b. 6 weitere (Wochen-) Tage vor Weihnachten,
- c. 1 weiterer (Wochen-) Tag vor Neujahr,
- d. die 3 letzten Samstage im März,
- e. die 4 ersten Samstage im April,
- f. der Donnerstag vor Ostern,
- g. der Freitag und Samstag vor Pfingsten.

C. Das Feilbieten von Waaren auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen oder anderen öffentlichen Orten während der Zeit, in welcher die Verkaufsstellen geschlossen sein müssen, wird an Werttagen im folgenden Umfange zugelassen:

- a. Das Feilbieten von Bad- und Konditorwaaren, Wurst und anderen Lebensmitteln, Blumen, Streichhölzern, Ansichtspostkarten und geringwertigen Gebrauchsgegenständen, soweit es bisher schon während dieser Zeit üblich war.
- b. Das Feilbieten von Lebensmitteln, Blumen, geringwertigen Gebrauchsgegenständen, Erinnerungszeichen und ähnlichen Gegenständen bei öffentlichen Festen, Truppensammelnziehungen oder sonstigen außergewöhnlichen Gelegenheiten.

Bezüglich der **Sonn- und Festtage** behält es bei den Bestimmungen betreffend die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe sein Bewenden.

Wiesbaden, den 28. September 1906.

Der Polizei-Präsident.
In Verr.: Falte.

§ 139 e. In offenen Verkaufsstellen und den dazu gehörenden Schreibstuben (Kontore) und Lagerräumen ist den Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern nach Beendigung der täglichen Arbeitszeit eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens zehn Stunden zu gewähren.

In Gemeinden, welche nach der jeweilig letzten Volkszählung mehr als 20,000 Einwohner haben, muß die Ruhezeit in offenen Verkaufsstellen, in denen zwei oder mehr Gehilfen und Lehrlinge beschäftigt werden, für diese mindestens elf Stunden betragen; für kleinere Ortschaften kann diese Ruhezeit durch Ortsstatut vorgeschrieben werden.

Innerhalb der Arbeitszeit muß den Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern eine angemessene Mittagspause gewährt werden. Für Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter, die ihre Hauptmahlzeit außerhalb des die Verkaufsstelle enthaltenden Gebäudes einnehmen, muß diese Pause mindestens ein und eine halbe Stunde betragen.

§ 139 d. Die Bestimmungen des § 139 c finden keine Anwendung:

- 1) auf Arbeiten, die zur Verhütung des Verderbens von Waaren unverzüglich vorgenommen werden müssen,
- 2) für die Aufnahme der gesetzlich vorgeschriebenen Inventur, sowie bei Neueinrichtungen und Umzügen,
- 3) außerdem an jährlich höchstens dreißig von der Ortspolizeibehörde allgemein oder für einzelne Geschäftszweige zu bestimmenden Tagen.

§ 139 e. Von neun Uhr Abends bis fünf Uhr Morgens müssen offene Verkaufsstellen für den geschäftlichen Verkehr geschlossen sein. Die beim Ladenschluß im Laden schon anwesenden Kunden dürfen noch bedient werden.

Ueber neun Uhr Abends dürfen Verkaufsstellen für den geschäftlichen Verkehr geöffnet sein

- 1) für unvorhergesehene Nothfälle,
- 2) an höchstens vierzig von der Ortspolizeibehörde zu bestimmenden Tagen, jedoch bis spätestens 10 Uhr Abends,

3) nach näherer Bestimmung (der höheren Verwaltungsbehörde) des Regierungspräsidenten in Städten, welche nach der jeweilig letzten Volkszählung weniger als zweitausend Einwohner haben, sowie in ländlichen Gemeinden, sofern in denselben der Geschäftsverkehr sich vornehmlich auf einzelne Tage der Woche oder auf einzelne Stunden des Tages beschränkt. Die Bestimmungen der §§ 139 c und 139 d werden durch die vorstehenden Bestimmungen nicht berührt.

Während der Zeit, wo die Verkaufsstellen geschlossen sein müssen, ist das Feilbieten von Waaren auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen oder an anderen öffentlichen Orten oder ohne vorherige Bestellung von Haus zu Haus im stehenden Gewerbebetriebe (§ 42 b Abs. 1 Ziffer 1), sowie im Gewerbebetriebe im Umherziehen (§ 55 Abs. 1 Ziffer 1) verboten. Ausnahmen können von der Ortspolizeibehörde zugelassen werden. Die Bestimmung des § 55 a Abs. 2 Satz 2 findet Anwendung.

Ortsstatut,**betreffend die gewerbliche Fortbildungsschule in Wiesbaden.**

Auf Grund der §§ 120, 142 und 150 der Gewerbeordnung für das Deutsche Reich in der Fassung des Gesetzes, betreffend Abänderung der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 261 und folgende) wird nach Anhörung beteiligter Gewerbetreibender und Arbeiter und unter Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung für den Gemeindebezirk der Stadt Wiesbaden Nachstehendes festgesetzt

§ 1.

Alle im gedachten Bezirke sich regelrecht aufhaltenden gewerblichen Arbeiter (Gesellen, Gehilfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter), mit Ausnahme der Lehrlinge und Gehilfen in Handelsgeschäften, sind verpflichtet, bis zum Ende des Schuljahres, innerhalb dessen sie das 17. Lebensjahr vollenden, die hieselbst errichtete öffentliche gewerbliche Fortbildungsschule an den festgesetzten Tagen und Stunden zu besuchen und an dem Unterrichte Theil zu nehmen.

Die Festsetzung der Tage und Stunden des Unterrichts erfolgt durch den Magistrat und wird in dem Organ für die amtlichen Bekanntmachungen des Magistrats zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

§ 2.

Bereit von dieser Verpflichtung sind nur solche gewerbliche Arbeiter, die den Nachweis führen, daß sie diejenigen Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen, deren Aneignung das bezw. Ziel der Anstalt bildet.

§ 3.

Gewerbliche Arbeiter, welche das fortbildungsschulpflichtige Alter überschritten haben oder in dem Gemeindebezirke nicht wohnen, aber beschäftigt werden, können, wenn der Platz ausreicht, auf ihren Wunsch zur Theilnahme am Unterrichte zugelassen werden. Der Schulvorstand (Kuratorium) bestimmt über die Zulassung solcher Schüler.

§ 4.

Zur Sicherung des regelmäßigen Besuchs der Fortbildungsschule durch die dazu Verpflichteten, sowie zur Sicherung der Ordnung in der Fortbildungsschule und eines gebührenden Verhaltens der Schüler werden folgende Bestimmungen erlassen:

- 1) Die zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten gewerblichen Arbeiter müssen sich zu den für sie bestimmten Unterrichtsstunden rechtzeitig einfinden und dürfen sie ohne eine nach dem Ermessen der Schulleitung ausreichende Entschuldigung nicht ganz oder zum Theil versäumen.
- 2) Sie müssen die ihnen als nötig bezeichneten Lernmittel in den Unterricht mitbringen.
- 3) Sie haben die Bestimmungen des für die Fortbildungsschule erlassenen Schulreglements zu befolgen.
- 4) Sie müssen in die Schule sauber gewaschen und in reinlicher Kleidung kommen.
- 5) Sie dürfen den Unterricht nicht durch ungebührliches Betragen stören und die Schulfunktionen und Lehrmittel nicht verderben oder beschädigen.
- 6) Sie haben sich auf dem Wege zur Schule und von der Schule jedes Unfugs und Lärmens zu enthalten.

Zu widerhandlungen werden nach § 150 No. 4 der Gewerbe-Ordnung in der Fassung des Gesetzes,

betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 287) mit Geldstrafe bis zu 20 Mark oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft, sofern nicht nach gesetzlichen Bestimmungen eine höhere Strafe verwirkt ist.

§ 5.

Eltern und Vormünder dürfen ihre zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten Söhne oder Mündel nicht davon abhalten. Sie haben ihnen vielmehr die dazu erforderliche Zeit zu gewähren.

§ 6.

Die Gewerbe-Unternehmer haben jeden von ihnen beschäftigten nach vorstehenden Bestimmungen (§ 1) schulpflichtigen, gewerblichen Arbeiter spätestens am 6. Tage, nachdem sie ihn angenommen haben, zum Eintritt in die Fortbildungsschule bei dem Magistrat anzumelden und spätestens am 3. Tage, nachdem sie ihn aus der Arbeit entlassen haben, bei dem Magistrat wieder abzumelden. Sie haben die zum Besuche der Fortbildungsschule Verpflichteten so zeitig von der Arbeit zu entlassen, daß sie rechtzeitig und soweit erforderlich, gereinigt und umgekleidet im Unterrichte erscheinen können.

§ 7.

Die Gewerbe-Unternehmer haben einen von ihnen beschäftigten gewerblichen Arbeiter, der durch Krankheit am Besuche gehindert gewesen ist, bei dem nächsten Besuche der Fortbildungsschule hierüber eine Bescheinigung mitzugeben. Wenn sie wünschen, daß ein gewerblicher Arbeiter aus dringenden Gründen vom Besuche des Unterrichts für einzelne Stunden oder für längere Zeit entbunden werde, so haben sie dies bei dem Leiter der Schule so rechtzeitig zu beantragen, daß dieser nöthigenfalls die Entscheidung des Schulvorstandes einholen kann.

§ 8.

Eltern und Vormünder, die dem § 5 entgegenhandeln, und Arbeitgeber, welche die im § 6 vorgeschriebenen An- und Abmeldungen überhaupt nicht, oder nicht rechtzeitig machen, oder die von ihnen beschäftigten, schulpflichtigen Lehrlinge, Gesellen, Gehilfen und Fabrikarbeiter ohne Erlaubniß aus irgend einem Grunde veranlassen, den Unterricht ganz oder zum Theil zu versäumen, oder ihnen die im § 7 vorgeschriebene Bescheinigung dann nicht mitzugeben, wenn der Schulpflichtige krankheitshalber die Schule versäumt hat, werden nach § 150 No. 4 der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 287) mit Geldstrafe bis zu 20 Mark oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Wiesbaden, den 28. Januar 1897.
Der Magistrat. v. Jöckl.

Bestätigt durch Beschluß des Bezirks-Ausschusses zu Wiesbaden vom 8. Februar 1897 J.-No. V. A. 358.

Vorstehendes Ortsstatut wird hiermit in Erinnerung gebracht. — Anmeldungen sind auf dem Rathhaus, Zimmer No. 14, zu bewirken.

Wiesbaden, den 3. Oktober 1906.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Tagelöhner **Heinrich Langendorf**, geboren am 31. Dezember 1850 zu Debrn, zuletzt Schachtstraße 30 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für sein Kind, jedoch dasselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 14. November 1906.

Der Magistrat.
Armenverwaltung. **Rangold.**

Bekanntmachung.

Die Dienstmagd **Marie Mathes**, geboren am 18. April 1877 zu Kreuznach, zuletzt Gr. Burgstraße 8 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, jedoch dasselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mittheilung ihres Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 13. November 1906.

Der Magistrat.
Armenverwaltung. **Rangold.**

Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die vor Jahren nach dem Vorbilde anderer Städte auf Anregung eines Menschenfreundes zum erstenmale eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seither der Zustimmung und werththätigen Unterstützung weiterer Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß der erprobte Wohlthätigkeitsstimm unserer Mitbürger sich auch in diesem Winter bewähren wird, in dem sie uns die Mittel zuließen lassen, welche uns in den Stand setzen, jenen armen Kindern, welche zu Hause Morgens, ehe sie in die Schule gehen, nur ein Stück trockenes Brod, ja mitunter nicht einmal dies erhalten, in der Schule einen Teller Hafergrüß-Suppe und Brod geben lassen zu können.

In vorigen Jahre konnten durchschnittlich täglich 516 von den Herren Direktoren ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug nahezu 38.800.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt und von den Ärzten und Lehrern gehört hat, welch' günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß acrne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Wir haben daher das Vertrauen, daß wir durch milde Gaben — auch die kleinste wird dankbar entgegengenommen — in die Lage gesetzt werden, auch in diesem Jahre dem Bedürfnis zu genügen.

Ueber die eingegangenen Beträge wird öffentlich quittirt werden.

Gaben nehmen entgegen die Mitglieder der Armendeputation:

- Herr Stadtrath Jutzrath **Dr. Bergas**, Luisenstraße 20,
- Herr Stadtverordneter **Dr. med. Cunn**, Kleine Burgstraße 9,
- Herr Stadtverordneter **Kneffel**, Nerostraße 18,
- Herr Stadtverordneter **Krefel**, Dogheimstr. 28,
- Herr Stadtverordneter **Löw**, Webergasse 48,
- Herr Bezirksvorsteher **Margerie**, Kaiser-Friedrich-Ring 106,
- Herr Bezirksvorsteher **Reichwein**, Dogheimstr. 19,
- Herr Bezirksvorsteher **Zollinger**, Schwalbacherstraße 25,
- Herr Bezirksvorsteher **Berger**, Mauergasse 21,
- Herr Bezirksvorsteher **Rumpf**, Saalgasse 18,
- Herr Bezirksvorsteher **G. Müller**, Feldstraße 22,
- Herr Bezirksvorsteher **St. Hoffmann**, Philippsbergstraße 43,
- Herr Bezirksvorsteher **Diehl**, Eimerstraße 73,
- sowie das städtische Armenbureau, Rathhaus, Zimmer No. 12, und der Botenmeister, Rathhaus, Zimmer No. 19.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

- Herr Kaufmann **Hoflieferant August Engel**, Hauptgeschäft: Lammstraße 14, Zweiggeschäft: Wilhelmstraße 2,
- Herr Kaufmann **Emil Gees jr.**, Inhaber der Firma **Carl Aker Nachfolger**, Große Burgstraße 16,
- Herr Kaufmann **H. Mollath**, Michelsberg 14,
- Herr Kaufmann **G. Schenk**, Inhaber der Firma **G. Koch**, Ecke Michelsberg und Kirchgasse,
- Herr Kaufmann **Wilh. Unverzagt**, Langgasse 30,
- Herr Buchhändler **Adolf Wilhelms**, Inhaber der Firma **Hermann Schellenberg** (Ecke der Rheinstr.),

Wiesbaden, den 16. Oktober 1900.
Namens der städtischen Armendeputation:
Wangold, Beigeordneter.

Quittung.

Zur Aufschaffung von Kohlen für verfallene Arme sind eingegangen: Von Herrn Stadtrath Professor F. Kalle 10 Mk., Herrn Stadtverordneten Dr. Dreier 20 Mk., durch den „Tagblatt-Verlag“: Von M. L. 10 Mk., Herrn Regierungsschreiber Karl Dillmann 5 Mk., worüber wir mit der Bitte um weitere Gaben hierdurch mit Dank quittiren.

Wiesbaden, 14. November 1900.
Der Magistrat.
Armenverwaltung. **Wangold**.

Bekanntmachung.

Feuermeldung.

Die Polizei-Verordnung betr. das Feuerlöchwesen bestimmt in § 21, Satz 1:

Jeder Eigentümer oder Inhaber eines Raumes, in welchem Feuer ausbricht, sowie diejenigen, welche dies zuerst bemerken, sind verpflichtet, ohne jeden Verzug durch Vermittlung der nächstgelegenen Feuermeldestelle der Feuerwache Kenntniss zu geben etc. Zur schleunigen Feuermeldung dienen die in den Straßen angebrachten Feuermelder, deren Lage in jedem Haus durch Plakate angezeigt ist.

Schlüssel zu diesen Meldern haben:

1. Die Besitzer der Häuser, in welchem die Feuermelder angebracht sind.
2. Sämmtliche Führer der freiwilligen Feuerwehr.
3. Die genannte Schuppmannschaft.

Von diesen Personen kann die Abgabe einer Feuermeldung verlangt werden.

Außer den genannten Personen besitzen eine große Anzahl hiesiger Einwohner einen solchen Schlüssel und kann jeder Einwohner einen Schlüssel nebst Anweisung zur Benutzung der Feuermelder auf dem Feuerwehr-Bureau, Marktstraße 3, Erdgeschoss, für 1 Mark erhalten.

Bei Abgabe einer Feuermeldung ist Folgendes zu beachten:

Wie in allen anderen Städten laufen bei Benutzung der Feuermelder auf der Feuerwache nur die betreffenden Meldezeichen ein, wodurch auf der Feuerwache nur bekannt wird, von welchem Melder die Feuermeldung abgegeben wurde.

Den Ort des Brandes kann die Wache nur an dem Melder selbst erfahren und muß also zunächst an diesen Melder fahren.

Wird nun ein Melder benützt, welcher von der Feuerwache aus hinter der Brandstätte liegt, so gelangt die Wache erst auf einem Umweg zur Brandstätte und ist aus diesem Grunde wie folgt zu verfahren:

1. Zur Abgabe einer Feuermeldung ist stets ein Feuermelder zu benutzen, welcher von der Brandstätte aus in der Richtung nach der Feuerwache zu liegt. Die Feuerwache befindet sich in dem ehemaligen Müllgebäude (Friedrichstraße 15), **Ausfahrt nach dem Rathausplatz**, woselbst der Eingang zur Feuerwache ist.
2. Wird aus größerer Entfernung, etwa von hochgelegenen Stadttheilen, ein Feuer bemerkt und liegt der Beobachtungsort und die Brandstelle in ganz entgegengelegter Richtung als die Feuerwache, so darf von dieser Stelle aus niemals ein Feuermelder benützt werden, weil sonst die Feuerwache, statt nach der Brandstätte, nach einer dieser gerade entgegengesetzten Stelle geleitet wird.

In solchen Fällen kann jedoch mittelst **Telephon** die Feuerwache unter **genauer Angabe des Brandortes** benachrichtigt werden.

3. Wer eine Feuermeldung abgibt, muß entweder an dem Melder selbst die Wache erwarten oder den Ort des Brandes auf die in dem Melder befindliche Tafel aufschreiben. Um genaueste Beachtung dieser Vorschriften und Anweisungen wird erucht.

Wiesbaden, im Februar 1900.
Der Branddirector.

Viehhof-Bericht

* für die Woche vom 8. bis 14. November.

Viehgattung	Es waren aufgetrieben	Qual.	Preise per	von — bis			Anmerkung.
				Mg.	Sch.	Mg.	
Rinder	96	I.	50 kg	68	—	70	
		II.	Schlachtgewicht	62	—	64	
Schweine	96	I.	1 kg	60	—	62	
		II.		54	—	57	
Schweine	853		1 kg	1 12	1 22	Sandmaß.	
			Schlachtgewicht	1 40	1 70		
Kälber	406			1 24	1 28		
Hammeln	245						
Ferkel	—						

Wiesbaden, den 14. November 1900.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Betheiligten werden davon in Kenntniss gesetzt, daß die Ueberschuldbergütungen für Monat Oktober l. J. zur Zahlung angewiesen sind. Die Beträge können gegen Empfangsbekundigung innerhalb der nächsten 14 Tage in der Abfertigungsstelle, Friedrichstraße 15, Part., Zimmer No. 1, während der Zeit von 8 Vorm. bis 1 Nachm. und 3—6 Nachm. in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 14. November 1900.
Städt. Accise-Unt.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung einer circa 660 Meter langen Betonrohr-Canalstrecke der Profile 60/40, 45/30, 37,5/25 und 30/20 Cmt., nebst den zugehörigen Spezialbauten, in der Marktstraße, vom Haus No. 20 aufwärts bis zum Wald, sollen verdingen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathshaus, Zimmer No. 73, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Beschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Dienstag, den 20. November 1900, Vorm. 11 Uhr**, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erscheinender Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.
Wiesbaden, den 8. November 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Canalisationswesen.
Der Ober-Ingenieur. **Frensch**.

Verdingung.

Die Ausführung der **Außerearbeiten** für den Neubau „Marktkeller“ zwischen dem Rathshaus und der Delaspeckstraße hierseits soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9—12 Uhr im Rathshaus, Zimmer No. 41, eingesehen und gegen Zahlung oder bestellgeldfreie Baarzahlung von

- a) 0.50 Mk. einschließlich
- b) 0.25 „ ausschließlich

der Bedingungen von unserem technischen Secretär **Audrey** bezogen werden.

Beschlossene und mit der Aufschrift „S. N. 23“ versehene Angebote sind spätestens bis **Montag, 26. November 1900, Vormittags 10 Uhr**, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.
Wiesbaden, den 15. November 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.
Der Stadtbaumeister. **Geuzmer**.

Bekanntmachung.

Samstag, den 17. November, Mittags 1 Uhr, werden in dem Hause Häfnergasse 10 dahier:

1 Theke, 1 Real, verschiedene Schreibmaterialien u. Aufsichtskarten F 237

öffentlich zwangsweise versteigert.
Versteigerung bestimmt.

Schhofen,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Montag, den 19. November 1900, Vormittags 10 Uhr, werden in der **königlichen Badeanstalt** dahier nachfolgende abgängige Inventarien-Gegenstände, als:

Teppiche, Vorhänge, Weißzeug, Werkzeug, Altmaterialien in Metallen, sowie sonstige verschiedene Gegenstände

meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.
Lg. **Schwalbach**, den 13. Nov. 1900.
Königliche Badeverwaltung.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 18. November. 23. Sonntag n. Trinit.
Marktkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr im Saale des Vereinshauses (Platterstraße): Defan Bickel. — Amtswoche. Defan Bickel. Sämtliche Amtshandlungen. Für die Marktkirchengemeinde findet bis auf Weiteres der Hauptgottesdienst jeden Sonn- und Feiertag, Vorm. 10 Uhr, im großen Saale des Vereinshauses (Platterstraße 2) und der Jugendgottesdienst alle 14 Tage des Morgens 8 1/2 Uhr in der Bergkirche statt.

Mittwoch, den 21. Novbr. Bußtag. Hauptgottesdienst 10 Uhr im Vereinshaus (Platterstraße): Pfr. Schöpfer. Nach der Predigt: Beichte und hl. Abendmahl. Abendgottesdienst 5 Uhr in der Altstadt. Kirche: Defan Bickel.

Gustav-Adolf-Frauen-Verein. Donnerstag, den 22. November, 3 Uhr Nachm.: Arbeitsstunden in dem Saale der Ringkirchengemeinde, An der Ringkirche 3, Part.

Bergkirche. Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pfr. Grein. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Beesenmeyer. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Diehl. — Amtswoche. Laufen und Trauungen: Pfr. Beesenmeyer. Beerdigungen: Pfr. Diehl.

Evangelisches Gemeindehaus, Steingasse 9. Das Lesezimmer ist Sonn- u. Feiertags von 2-7 Uhr für Erwachsene geöffnet. — Jungfrauen-Verein der Bergkirchen-Gemeinde. 4 1/2-7 Uhr: Versammlung confirmierter Töchter. 8 Uhr: Vortrag des Dn. Pred. Zacherl über „Das Evangelium in Böhmen.“

Mittwoch, den 21. November. Bußtag. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Grein. Nach der Predigt: Beichte und heil. Abendmahl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Beesenmeyer.

Ringkirche. Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pfr. Lieber. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Risch. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Friedrich. — Amtswoche. Laufen und Trauungen: Pfr. Schöpfer. Beerdigungen: Pfr. Lieber. (Am Bußtag finden keine Laufen statt.)

Versammlungen im Saale des Pfarrhauses An der Ringkirche 3. Sonntag Nachm. 4 1/2-7 Uhr: Versammlung junger Mädchen (Sonntagsverein). Montag Abend 8 Uhr Versammlung der confirm. Mädchen von Pfr. Risch. Dienstag Abend 8 1/2 Uhr Bibelstunde. Pfr. Risch. Jedermann ist herzlich eingeladen. Mittwoch Nachm. von 8-6 Uhr Arbeitsstunden des Frauenvereins der Ringkirchengemeinde. Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr Probe des Ringkirchenchors. Donnerstag 8 Uhr Arbeitsstunden des Gustav-Adolf-Frauenvereins. Donnerstag Abend 8 1/2 Uhr: Versammlung der confirmierten Mädchen von Pfr. Lieber. Freitag Nachm. 5 Uhr Versammlung der confirmierten Mädchen von Pfr. Lieber. 2. Abn.

Mittwoch, den 21. November. Buß- und Betttag. Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Div.-Pfr. Klinge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Friedrich. Nach der Predigt: Beichte und hl. Abendmahl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Schöpfer. Nach der Predigt: Beichte u. hl. Abendmahl. Abends 8 Uhr: Gesellschaftliches Concert des Ringkirchenchors.

Diaconissen-Mutterhaus Paulinenstift. Hauptgottesdienst 10 Uhr. Kindergottesdienst 11 Uhr. Jungfrauenverein 4 1/2 Uhr. Jeden Dienstag 8 1/2 Uhr: Frauenabverein. Pfr. Neubourg.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2. — Hauptgottesdienst für die Marktkirchengemeinde 10 Uhr. Sonntagsschule: Vorm. 11 1/2 Uhr. Sonntagsverein jung. Mädchen: Nachm. 1/2 Uhr. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 18. Nov. 24. Sonntag n. Pfingsten.
1. Pfarrkirche zum heil. Bonifatius. Erste heil. Messe 6, zweite 7, Militärgottesdienst 8, Kindergottesdienst 9, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Nachmittags 2 1/2 Uhr: ist sakrament. Andacht mit Umgang. Abends 6 Uhr Andacht mit Ansprache (über Erziehung). Montag, Fest der heil. Elisabeth, nach der ersten heil. Messe Generalabsolution für die Mitglieder des dritten Ordens. An den Wochentagen sind die heil. Messen um 6 30, 7 15, 7 45 und 9 15 Uhr. 7 45 Uhr sind Schulfestessen und zwar Montag und Donnerstag für die Bleichstraße-Schule, Dienstag und Freitag für die Blicher-Schule, Mittwoch u.

Samstag für die Rheinstraße-Schule, die Töchter-schule in der Luisenstraße und die Institute. Samstag 4-7 u. nach 8 Uhr Gelegenheitspredigten. 2. Maria-Hilf-Kirche. Frühmesse 6 30, zweite heil. Messe 8, Kindergottesdienst (Amt) 9, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 1/2 Uhr ist sakramentalische Andacht mit Umgang. An den Wochentagen sind die heil. Messen um 7, 7 45 und 9 15 Uhr. 7 45 Uhr sind Schulfestessen und zwar Dienstag u. Freitag für die Castellstraße-Schule, Mittwoch und Samstag für die Lehrstraße- u. Stiftstraße-Schule und die Institute.

Mittwoch, den 21. Nov., Ev. Gebet. Eröffnung desselben Morgens 6 Uhr, feierl. Schlussandacht Abends 6 Uhr. Heil. Messen sind um 6, 7 und 8 Uhr, Kindergottesdienst 9 Uhr, feierl. Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Dienstag Nachm. 5-7 und nach 8 Uhr und Samstag Nachm. 4-7 u. nach 8 Uhr Gelegenheitspredigten. Samstag Nachm. 4 Uhr Salve. Die Collecte am heutigen Sonntag ist in beiden Kirchen für den St. Elisabethen-Verein zur Unterstützung der Armen u. Kranken, die Collecte am Tage des ew. Gebetes für die Ausheilung der Maria-Hilf-Kirche bestimmt. Beide werden warm empfohlen.

3. Kapelle der barmh. Brüder, Schulberg 7. Sonntag, Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt, Nachmittags 5 Uhr Andacht. An den Wochentagen ist Morgens 6 30 heil. Messe. Dienstag und Freitag Schulmesse.

4. Kapelle im St. Josephs-Hospital, Langenbeckstraße. Sonntag, Morgens 8 Uhr heil. Messe mit Predigt, Nachmittags 3 30 Uhr Andacht. An den Wochentagen ist Morgens 6 30 heil. Messe.

Katholische Kirche, Schwalbacherstraße. Sonntag, den 18. November, Vormittags 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder: No. 93, 4, 7, 8, 14. Mittwoch, den 21. November (Buß- u. Betttag), Vormittags 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder: No. 92, 110, 88.

W. Krimmel, Pfr., Schwalbacherstraße 2.
Zykolische Gemeinde.
Kleine Schwalbacherstraße 10, 2. Etage.
Sonntag, den 18. November, Vormittags 10 Uhr: Hauptgottesdienst; Nachmittags 4 Uhr: Predigt. (Ueber die heutige Wirklichkeit Jesu in u. durch seine Apokal.) Mittwoch, den 21. Nov. (Buß- und Betttag), Vorm. 10 und Nachm. 4 Uhr: Vorträge, wozu Jedermann frbl. eingeladen ist.

Deutschkatholische (Freirelig.) Gemeinde. Sonntag, den 18. November, Abends 5 Uhr: Erbauung im Wahlhause d. Rathhauses. Thema: Der vernünftige Sinn des Sages: „Mit Gott für König und Vaterland.“ Lied No. 356. Der Zutritt ist für Jedermann frei.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstraße 23.
Sonntag, den 18. November (23. Sonntag n. Trinitatis), Vormittags 9 1/2 Uhr: Lesegottesdienst. Mittwoch, den 21. November (Buß- u. Betttag), Vorm. 9 1/2 Uhr: Lesegottesdienst.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst. Oberrealschule, Drantenstraße 7, 2. Stod. Sonntag, den 18. November (23. Sonntag n. Trinitatis), Vorm. 9 1/2 Uhr: Beichte; Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Pfr. Hempfing.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 46, Hof, 1 St. Sonntag, den 18. November, Vorm. 9 1/2 u. Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr: Beichte. Jedermann ist freudl. eingeladen. Zutritt frei.

Heilsarmee, Frankenstraße 13. Jeden Abend 8 1/2 Uhr, Sonntags auch Vormittags 10 Uhr: Versammlung. Jedermann willkommen.

Russischer Gottesdienst. Samstag, Abends 5 Uhr: Abendgottesdienst. Sonntag (22. Sonntag nach Pfingsten), Vorm. 11 Uhr: hl. Messe. Mittwoch (Mich. Erz.), Vorm. 11 Uhr: hl. Messe. Kleine Kapelle, Kapellenstraße 19.

Anglican Church of St. Augustine of Canterbury. Services: Sundays: First Celebration, 8.30; Matins and Choral Cel., 11; Evensong and Litany, 5; Instruction (open to all), 5.45. Weekdays: Matins and Celebration, 8.15; Wed. and Fri., Matins and Litany 10.30, Celebration, 11. Holydays, Wed., Fri., Sat.: Evensong, 4.

Chaplain: Rev. E. J. Treble, Moritzstr. 27, I.

Banknoten, welche im ganzen Reichsgebiet umlaufsfähig sind:

Reichsbank. | Frankfurter Bank.
Badische Bank. | Sächsische Bank in
Bank f. Süddeutschland. | Dresden.
Bayerische Notenbank. | Württembergische Notenbank

Die Banknoten vorstehender 7 Privat-Notenbanken werden von den Reichsbank-Anstalten in Städten mit über 80,000 Einwohnern, und denjenigen Reichsbank-Anstalten, welche mit der betreffenden Privatbank in derselben Provinz bezw. demselben Bundesstaat oder in dessen Nachbarschaft gelegen sind, in Zahlung genommen.

Banknoten, welche nicht im ganzen Reichsgebiet umlaufsfähig sind:

Braunschweigische Bank (nur im Herzogthum Braunschweig).
Landbäuerische Bank in Waagen (nur im Königreich Sachsen).
Kassenscheine der Stadt Hannover (nur in der Provinz Hannover).

Vorstehende Banknoten werden nur von den in dem betreffenden Bundesstaate bezw. der Provinz genannten Reichsbank-Anstalten in Zahlung genommen.

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerika-Linie.
(Generalvtr. der Gesellschaft: L. Rettenmayer, Rheinstrasse 21.) F 308

Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagier-Dampfern finden statt: Nach Newyork: 18./11. Postd. Patricia, 25./11. Postd. Graf Waldersee, 29./11. Schnellpostd. Deutschland, 2./12. Postd. Bulgaria, 9./12. Postd. Pennsylvania, 12./12. Postd. Belgravia, 16./12. Postd. Pretoria, 23./12. Postd. Cap Frio, 30./12. Postd. Phoenicia. Nach Portland (Maine): 20./11. Postd. Westphalia, 5./12. Postd. Lady Armstrong. Nach Boston: 17./11. Postd. Assyria, 5./12. Postd. Lady Armstrong. Nach Baltimore: 21./11. Postd. Belgia, 9./12. Postd. Guornsey. Nach Philadelphia: 17./11. Postd. Assyria, 23./11. Postd. Armenia. Nach Neworleans: 25./11. Postd. Asia. Nach Porto Rico und Columbien: 18./11. Postd. Allemannia. Nach Hayti und Mexico: 21./11. Postd. Polaria. Nach Hayti und Columbien: 25./11. Postd. Flandria. Nach Cuba, Porto Rico und Central-Amerika: 28./11. Postd. Castilia. Nach Para und Manaoas: 15./11. Postd. Hungaria, 15./12. Postd. Valencia. Nach Ostasien: 18./11. Postd. Silesia, 22./11. Postd. Holsatia.

Norddeutscher Lloyd in Bremen.
(Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glöcklich, Wilhelmstrasse 50.) F 308

Letzte Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der Newyork- und Baltimore-Linien: S.-D. „Ems“ nach Liverpool, 12. Novbr. 2 Uhr Nachm. von Newyork; S.-D. „Aller“ nach Newyork, 12. Nov. 5 Uhr Nm. von Gibraltar; S.-D. „Lahn“ nach Bremen, 14. Novbr. 1 Uhr Nachm. Dover pass; S.-D. „K. Mar. Ther.“ nach Bremen, 13. Novbr. 12 Uhr Mittags von Newyork; S.-D. „K. Wilh. d. Gr.“ nach Newyork, 14. Nov. 8 Uhr Vorm. Dover passirt; D. „Trier“ nach Bremen, 14. Novbr. 3 Uhr Nachm. in Bremerhaven; D. „Coblentz“ nach Bremen, 13. Nov. 4 Uhr Nm. St. Catherines passirt; D. „Weimar“ nach Bremen, 14. Novbr. 1 Uhr Nachm. in Bremerhaven; D. „Mainz“ nach Newyork, 12. Nov. 7 1/2 Uhr Vm. St. Catherines passirt. — Brasil- und La Plata-Linien: D. „Mark“ nach Vigo, Southampton, Antwerpen, Bremen, 13. Nov. von Funchal. — Linien nach Ostasien und Australien: D. „Hamburg“ (der Hamburg-Amerika-Linie) n. Bremen, 14. Novbr. in Bremerhaven; D. „Sachsen“ nach Bremen, 13. Nov. von Neapel; D. „Bayern“ nach Bremen, 13. Nov. in Hongkong; D. „König Albert“ nach Ostasien, 13. Nov. in Hongkong; D. „Prinzess Irene“ nach Ostasien, 14. Novbr. in Neapel; D. „Paknam“ nach Ostasien, 14. Nov. von Bremerhaven; D. „Willehad“ nach Bremen, 13. Nov. in Antwerpen; D. „Gr. Kurfürst“ nach Australien, 12. Nov. von Southampton. — Truppentransport-Dampfer nach China: D. „Aachen“ nach Bremen, 14. Novbr. Singapore passirt; D. „Rhein“ nach Bremen, 14. Nov. Malacca passirt.